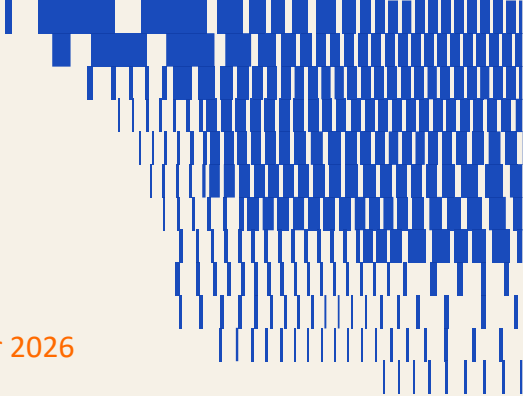


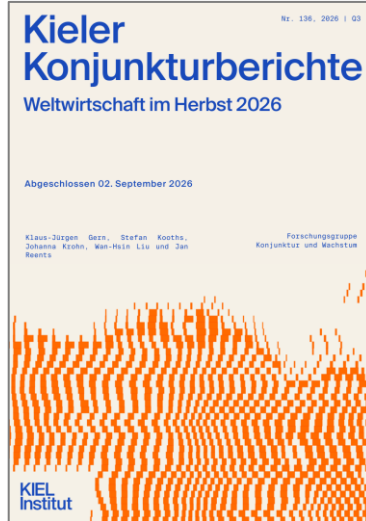


Tysk-Svenska Handelskammaren / Deutsch-Schwedische Handelskammer | Lübeck, 16. Oktober 2026
Herbstsitzung des Vorstands

Perspektiven für Konjunktur und Wachstum in Deutschland

Prof. Dr. Stefan Kooths
Forschungsgruppe Konjunktur und Wachstum

Herbstprognose 2026



KI-Boom trägt
die Konjunktur



Konjunkturtief überwunden
– Defizite bleiben



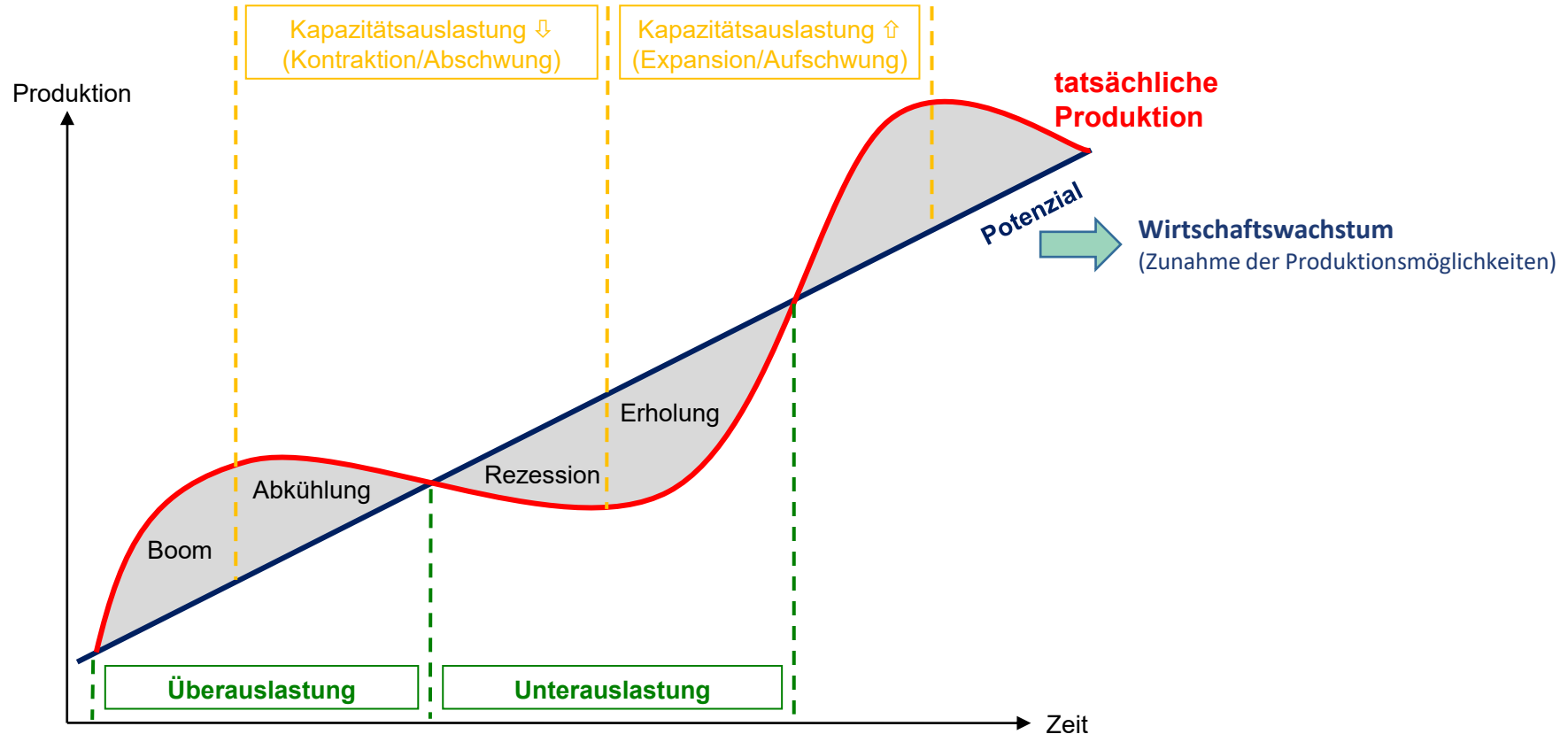
Schwere Beine, schlechter Platz:
Alterung und Standortchwäche
bremsen Wachstum aus



Aufschwung mit Strukturproblemen – Finanzpolitik auf Abwegen

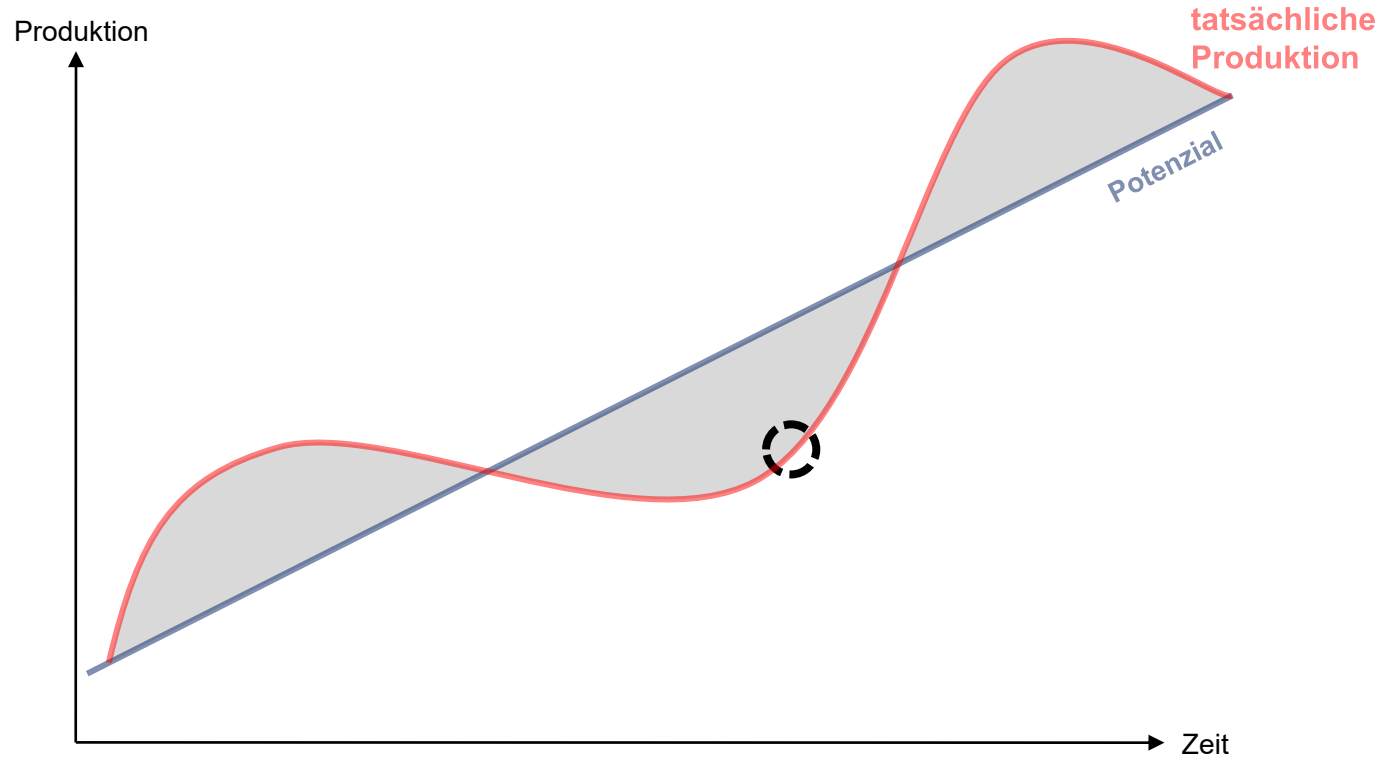
(24. September 2026)

Konjunktur vs. Wachstum

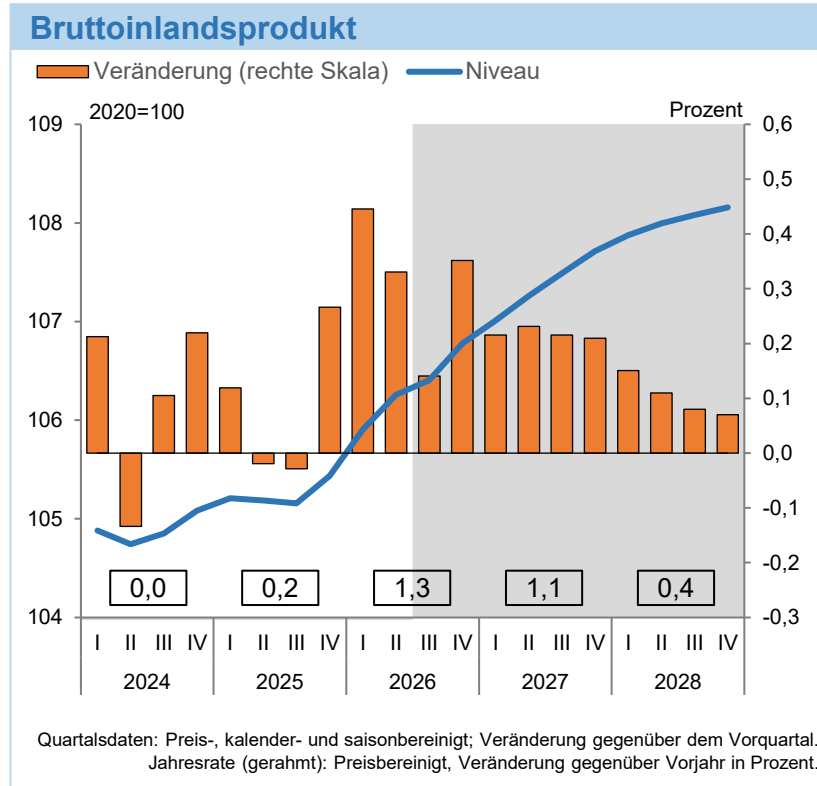


Konjunkturausblick

Das stilisierte Bild



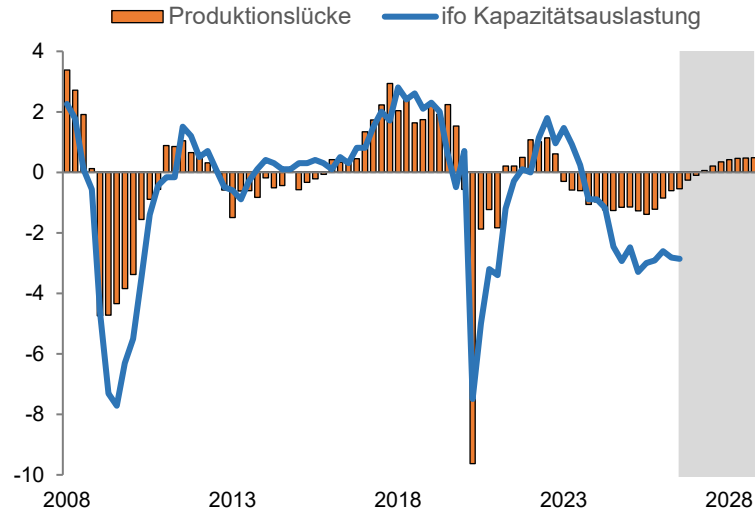
Konjunkturelle Talsohle überwunden



- Finanzpolitische Impulse lassen nach
- Weltkonjunktur als Stütze (KI-Boom)
- Schwache Unternehmensinvestitionen
- Energiekrise
 - » Kaufkraftentzug (Terms-of-trade-Verluste)
 - » Persistenter als im Frühjahr erwartet
 - » Impulse für Teile der Exportwirtschaft
- Niedrigwasser dämpft in Q3
- Diagnoseunsicherheit:
 - » Strukturprobleme
 - » Konjunkturtendenz

Moderate Expansion schließt Produktionslücke

Gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung



Quartalsdaten: Prozentuale Abweichung des Bruttoinlandsprodukts vom Produktionspotenzial, Abweichung der ifo gesamtwirtschaftlichen Kapazitätsauslastung vom Mittelwert in Prozentpunkten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Prognose der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.

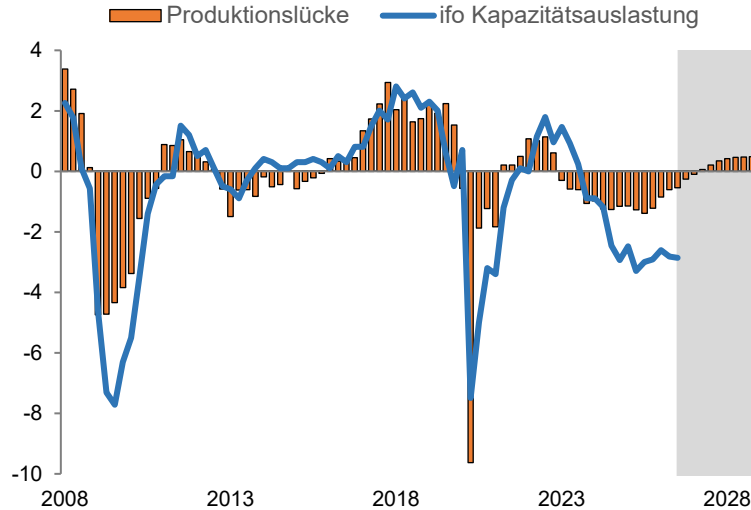
Beschleunigter Strukturwandel



Erhebliche Potenzialunsicherheit

Produktionslücke: Schätzunsicherheit

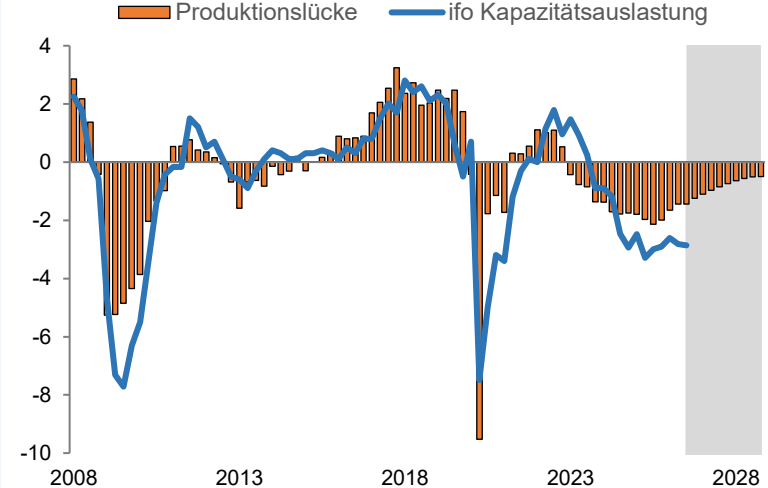
Gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung (GD)



Quartalsdaten: Prozentuale Abweichung des Bruttoinlandsprodukts vom Produktionspotenzial, Abweichung der ifo gesamtwirtschaftlichen Kapazitätsauslastung vom Mittelwert in Prozentpunkten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Prognose der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.

Gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung (IfW)

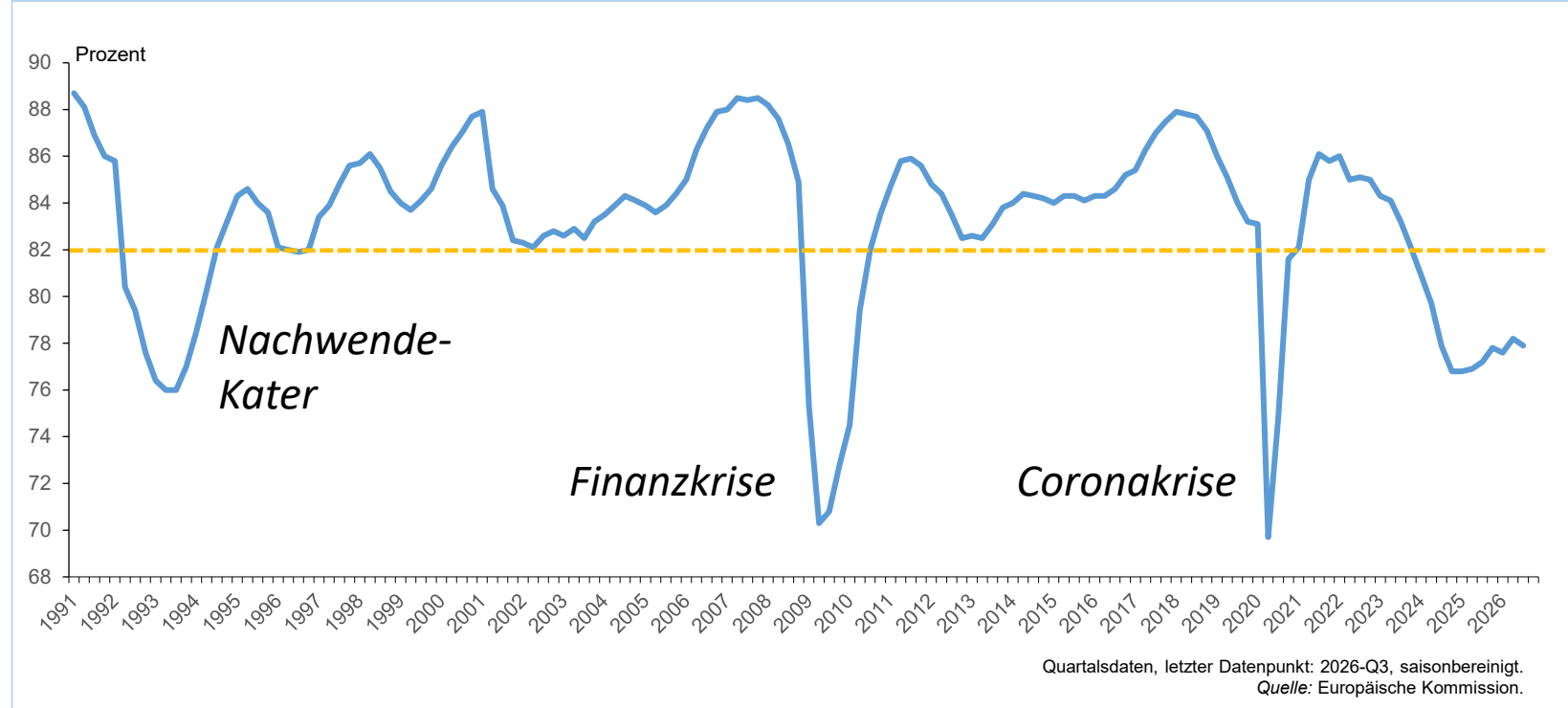


Quartalsdaten: Prozentuale Abweichung des Bruttoinlandsprodukts vom Produktionspotenzial, Abweichung der ifo gesamtwirtschaftlichen Kapazitätsauslastung vom Mittelwert in Prozentpunkten (2005 bis 2019).

Quelle: Statistisches Bundesamt, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Prognose des IfW Kiel.

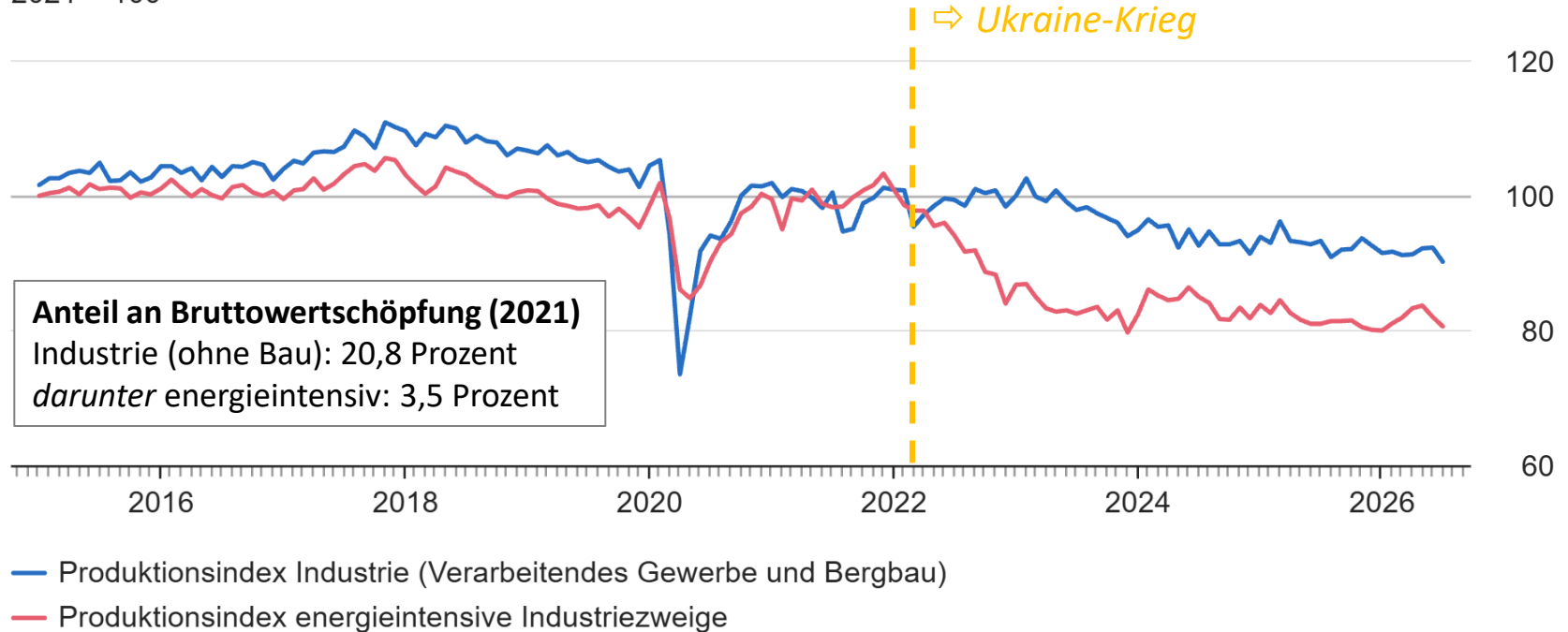
Krise in der Industrie (1/2)

Kapazitätsauslastung in der Industrie



Krise in der Industrie (2/2)

2021 = 100

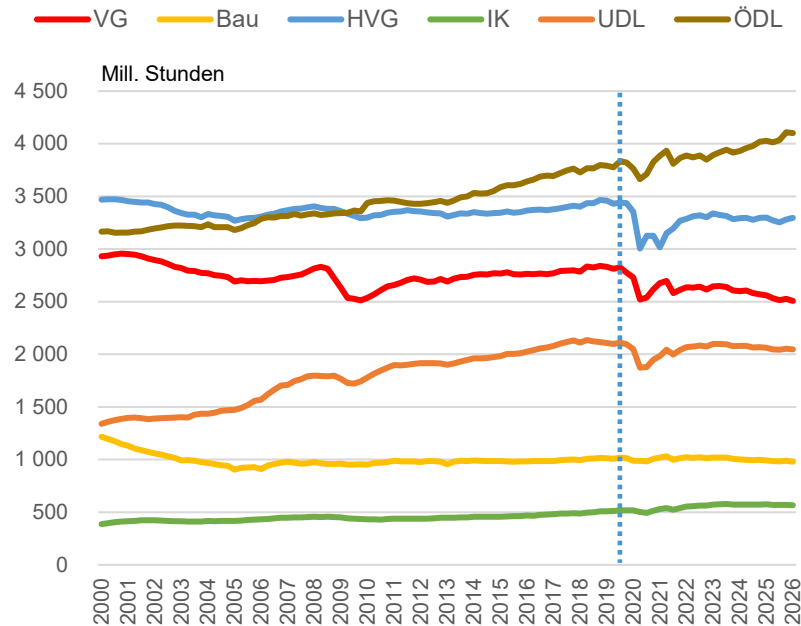


Saisonbereinigt nach dem Verfahren X13JDemetra+. Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe (EVAS-Nr. 42153).

Quelle: Statistisches Bundesamt

Wandel in der Beschäftigungsstruktur

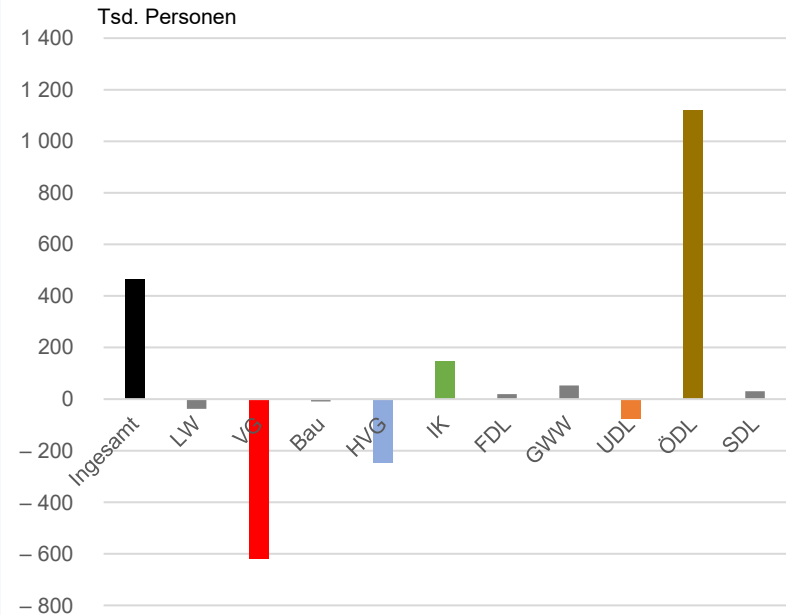
Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen



Quartalsdaten, saison- und kalenderbereinigt (Datenrand: 2026-Q1).

Quelle: Statistisches Bundesamt.

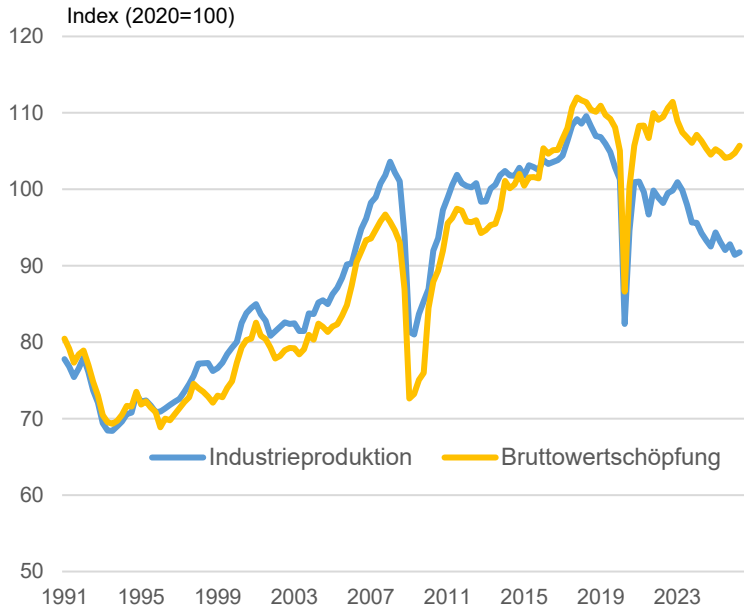
Veränderung der Erwerbstätigen (2019-2026)



Veränderung der Erwerbstätigen im Zeitraum 2019-Q4 bis 2026-Q1 (saison- und kalenderber.).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Berechnungen des Kiel Instituts.

Aktivität im Verarbeitenden Gewerbe

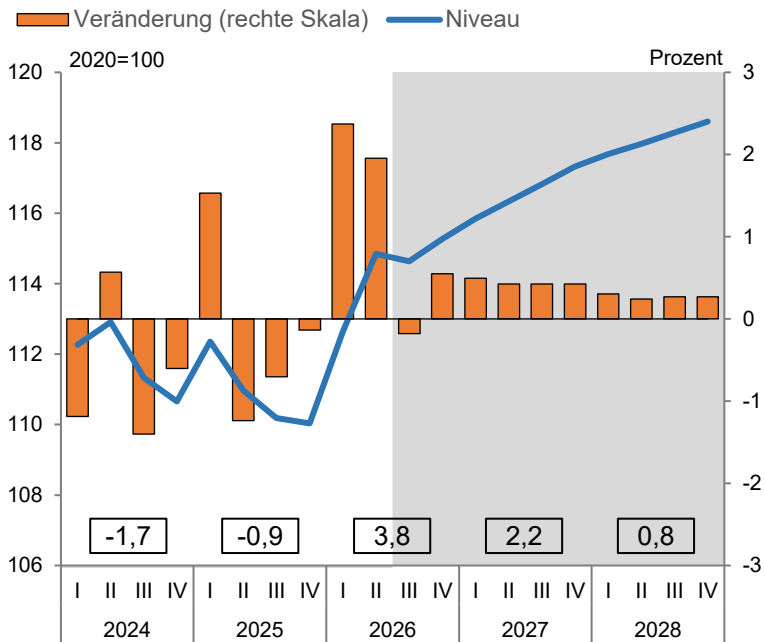


Quartalsdaten, preis-, saison- und kalenderbereinigt.
Quelle: Statistisches Bundesamt.

- Ausgeprägtes Auseinanderlaufen seit 2019
 - » Wissensbasierte Dienstleistungen (Upgrade)
 - » Vermehrte Handelsaktivität (Downgrade)

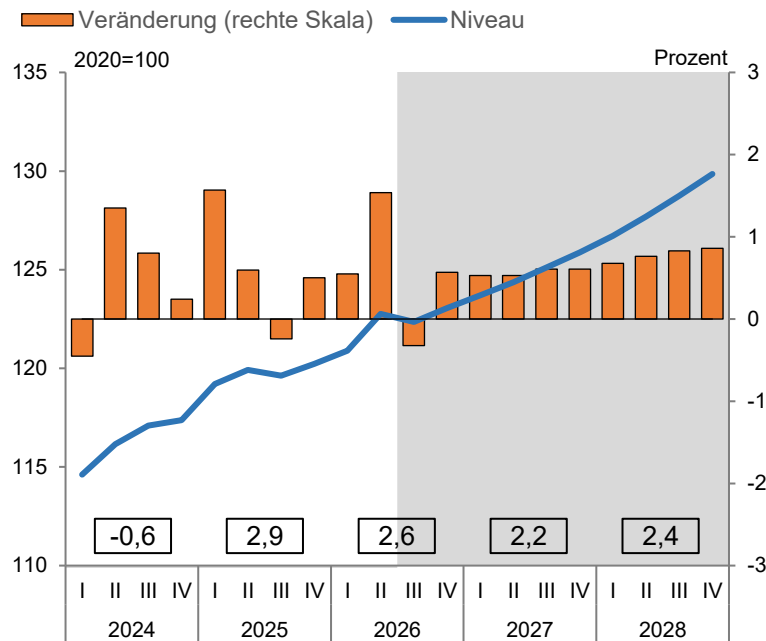
Exporte mit Zwischenspur

Exporte



Quartalsdaten: Preis-, kalender- und saisonbereinigt; Veränderung gegenüber dem Vorquartal.
Jahresrate (gerahmt): Preisbereinigt, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent.

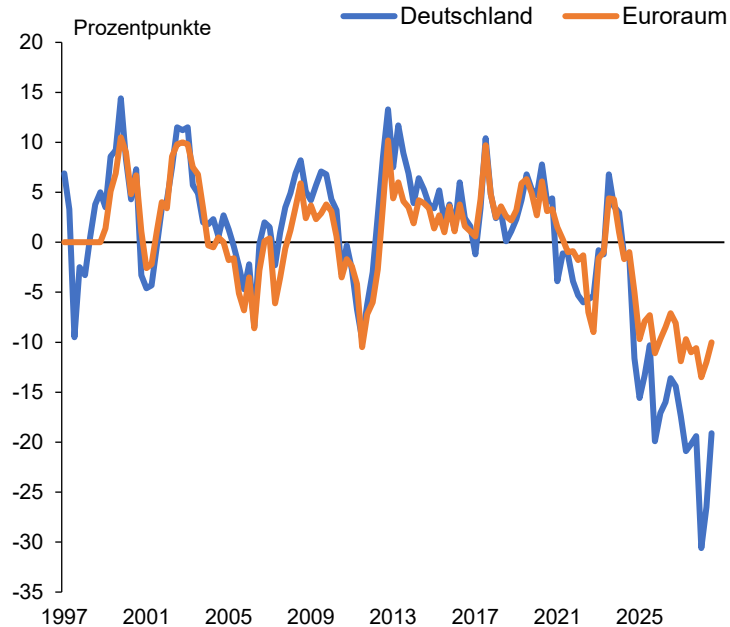
Importe



Quartalsdaten: Preis-, kalender- und saisonbereinigt; Veränderung gegenüber dem Vorquartal.
Jahresrate (gerahmt): Preisbereinigt, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent.

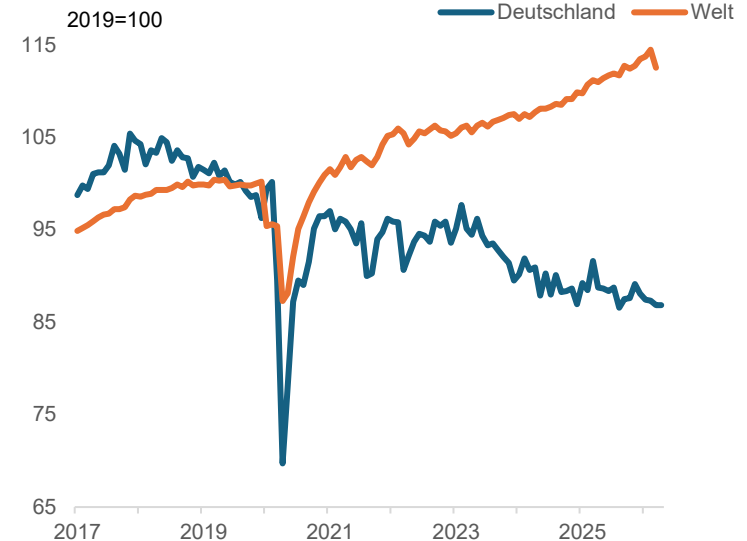
Erosion der Wettbewerbsfähigkeit

Wettbewerbsfähigkeit (Drittmärkte)



Quartalsdaten. Veränderung der Wettbewerbsposition außerhalb der Europäischen Union
Quelle: Europäische Kommission.

Industrieproduktion in Deutschland und weltweit

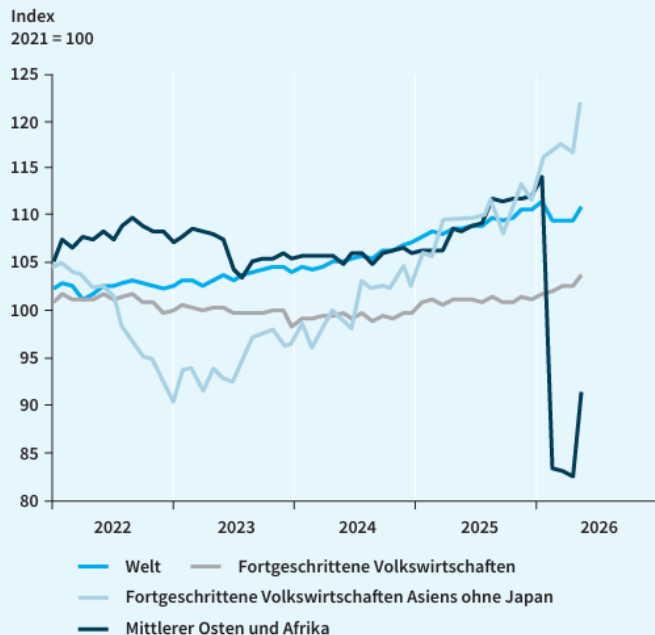


Monatsdaten. Preis-, saison- und kalenderbereinigt. Weltweite Industrieproduktion einschließlich Energieproduktion.

Einbruch in der Golf-Region, ansonsten robustes weltwirtschaftliches Umfeld

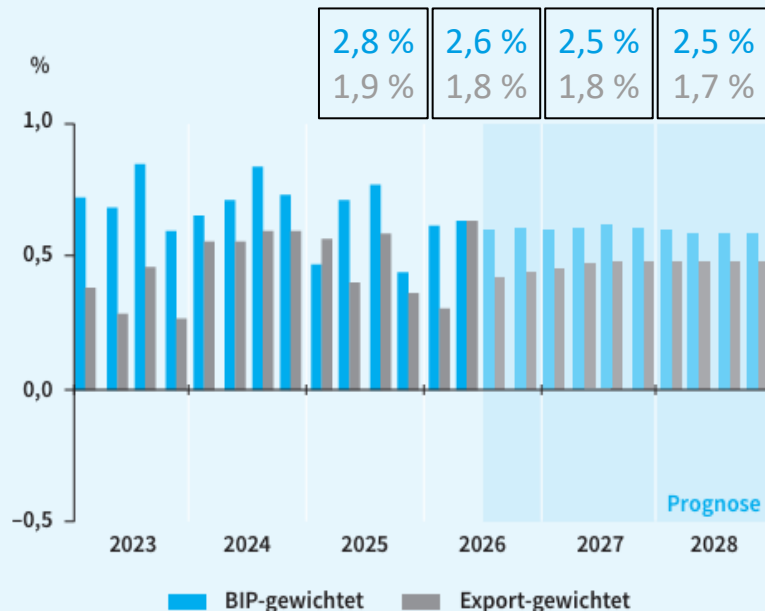
Produktion nach Ländergruppen

Produzierendes Gewerbe (ohne Bau)



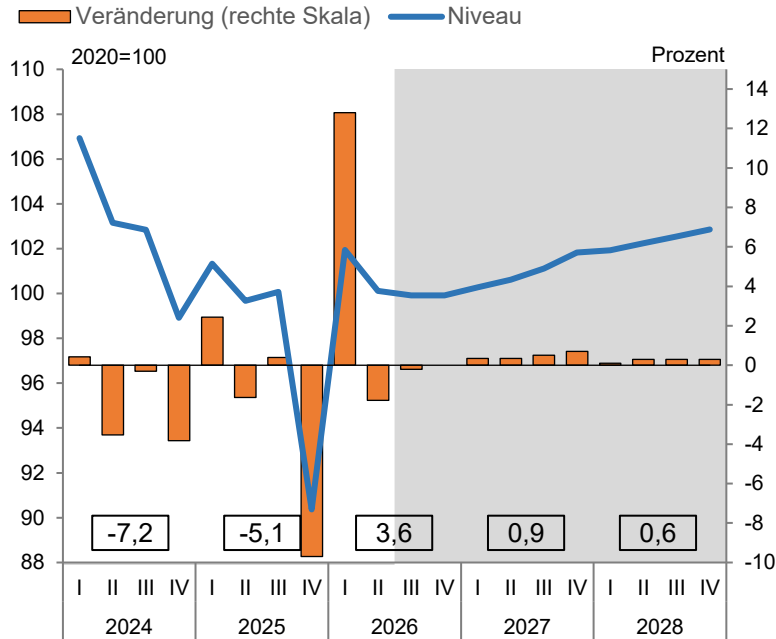
Globales Bruttoinlandsprodukt

Vierteljährliche Zuwachsraten in %



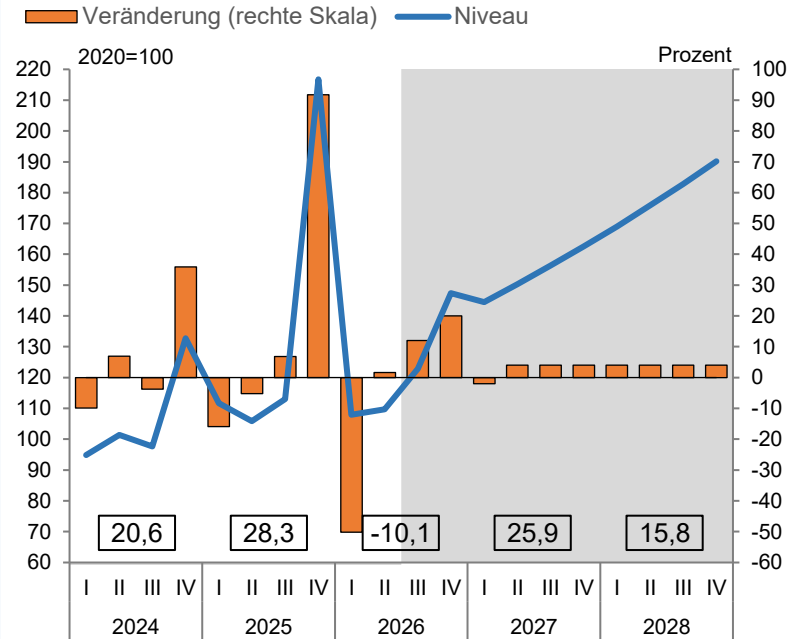
Ausrüstungen: Ohne Staat weiterhin wenig Dynamik

Ausrüstungsinvestitionen (privater Sektor)



Quartalsdaten: Preis-, kalender- und saisonbereinigt; Veränderung gegenüber dem Vorquartal.
Jahresrate (gerahmt): Preisbereinigt, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent.

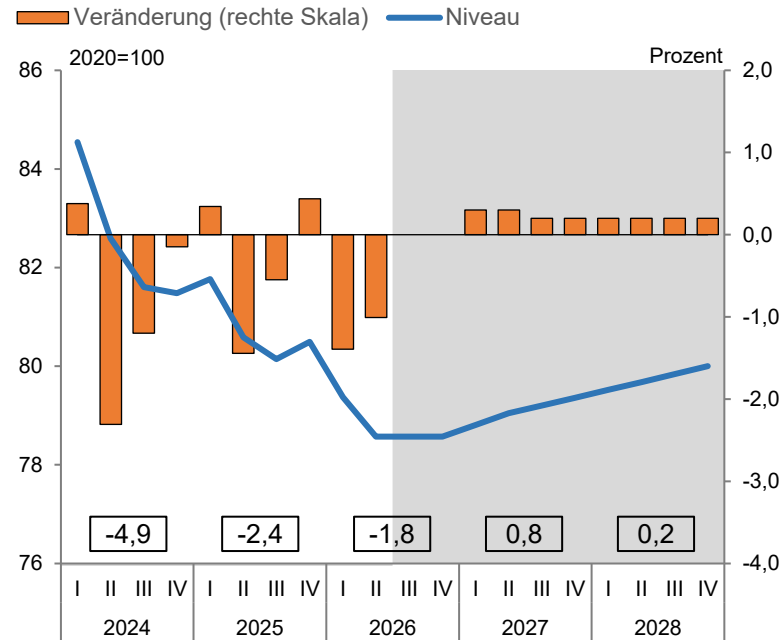
Ausrüstungsinvestitionen (Staat)



Quartalsdaten: Preis-, kalender- und saisonbereinigt; Veränderung gegenüber dem Vorquartal.
Jahresrate (gerahmt): Preisbereinigt, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent.

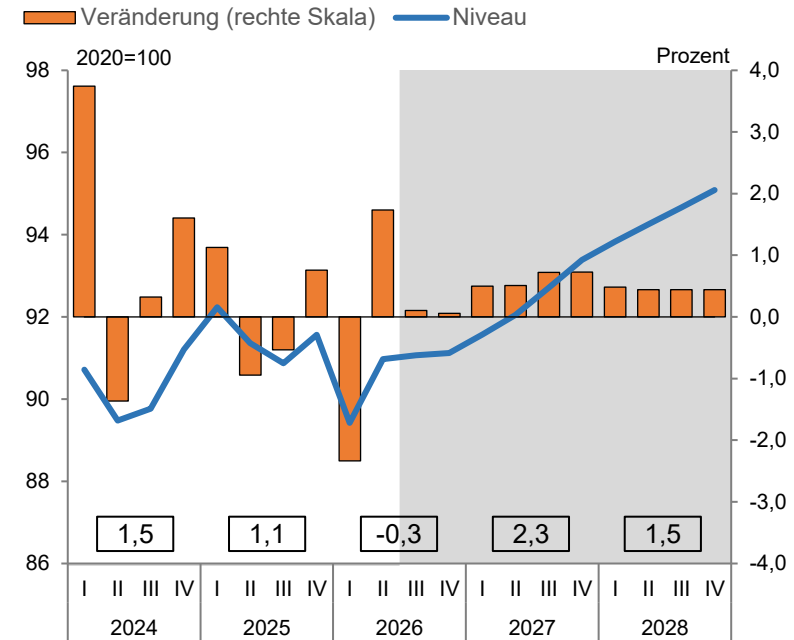
Bauinvestitionen durchschreiten (tiefe) Talsohle

Wohnbauten



Quartalsdaten: Preis-, kalender- und saisonbereinigt; Veränderung gegenüber dem Vorquartal.
Jahresrate (gerahmt): Preisbereinigt, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent.

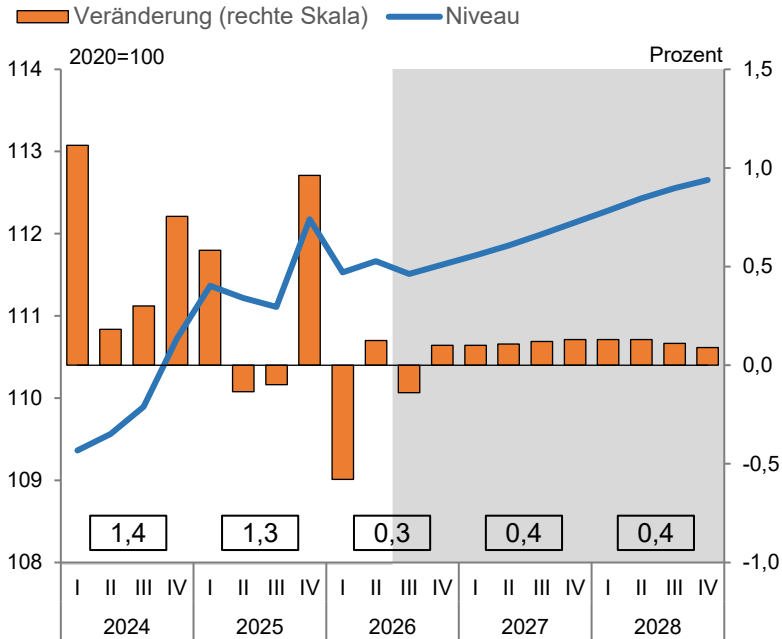
Nichtwohnbauten



Quartalsdaten: Preis-, kalender- und saisonbereinigt; Veränderung gegenüber dem Vorquartal.
Jahresrate (gerahmt): Preisbereinigt, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent.

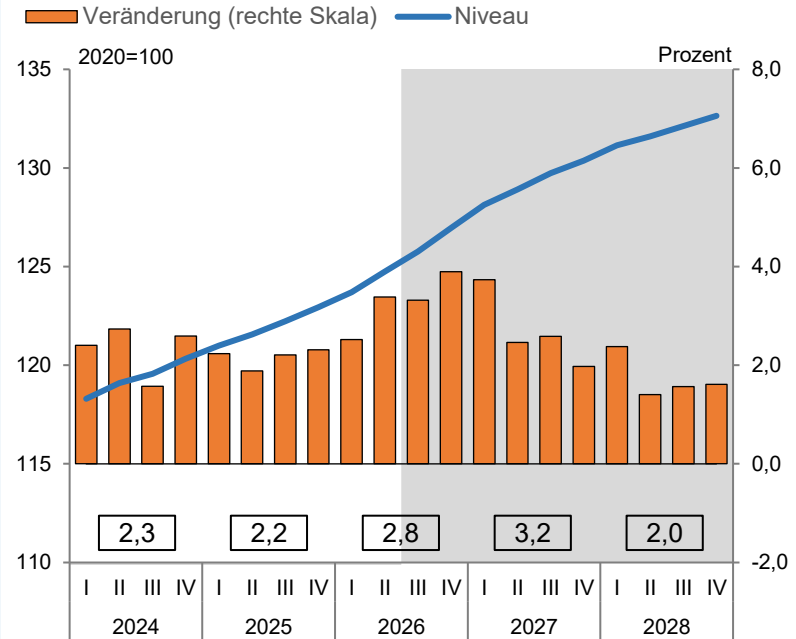
Privater Konsum: Dämpfer durch Kaufkraftentzug

Private Konsumausgaben



Quartalsdaten: Preis-, kalender- und saisonbereinigt; Veränderung gegenüber dem Vorquartal.
Jahresrate (gerahmt): Preisbereinigt, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent.

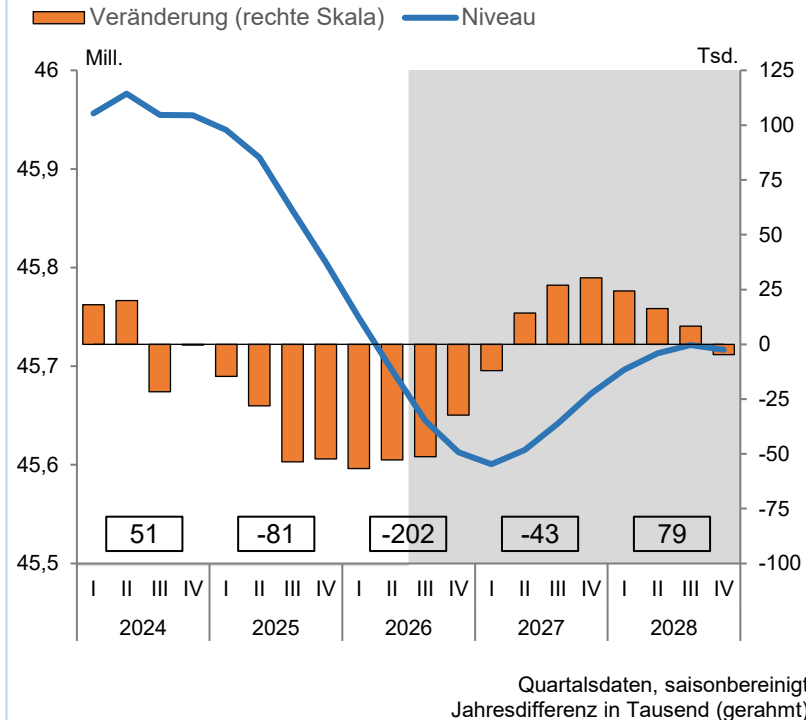
Verbraucherpreise



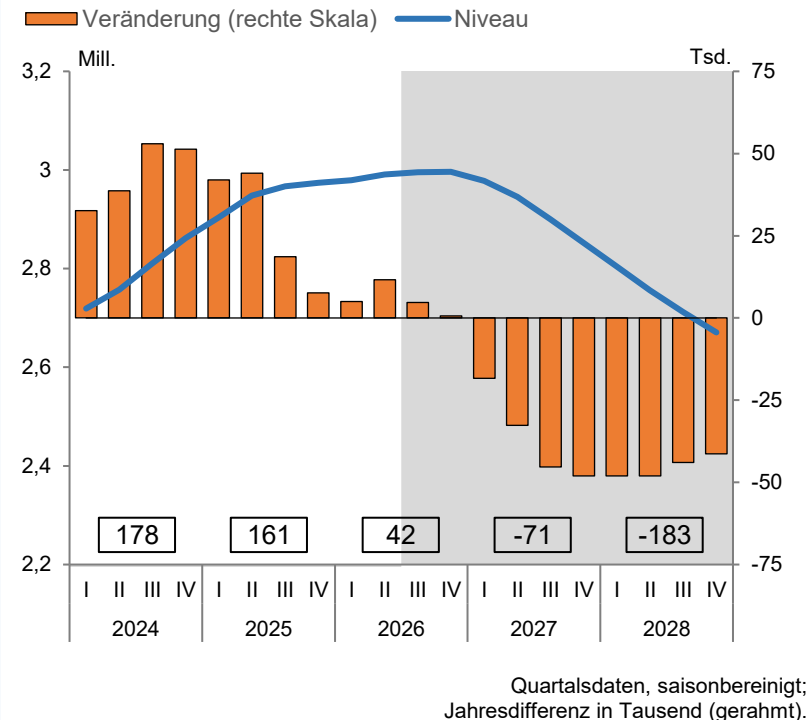
Quartalsdaten: saisonbereinigt; Veränderung: Jahresrate gegenüber dem Vorquartal.
Jahresdaten: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent (gerahmt).

Arbeitsmarktaussichten deutlich eingetrübt

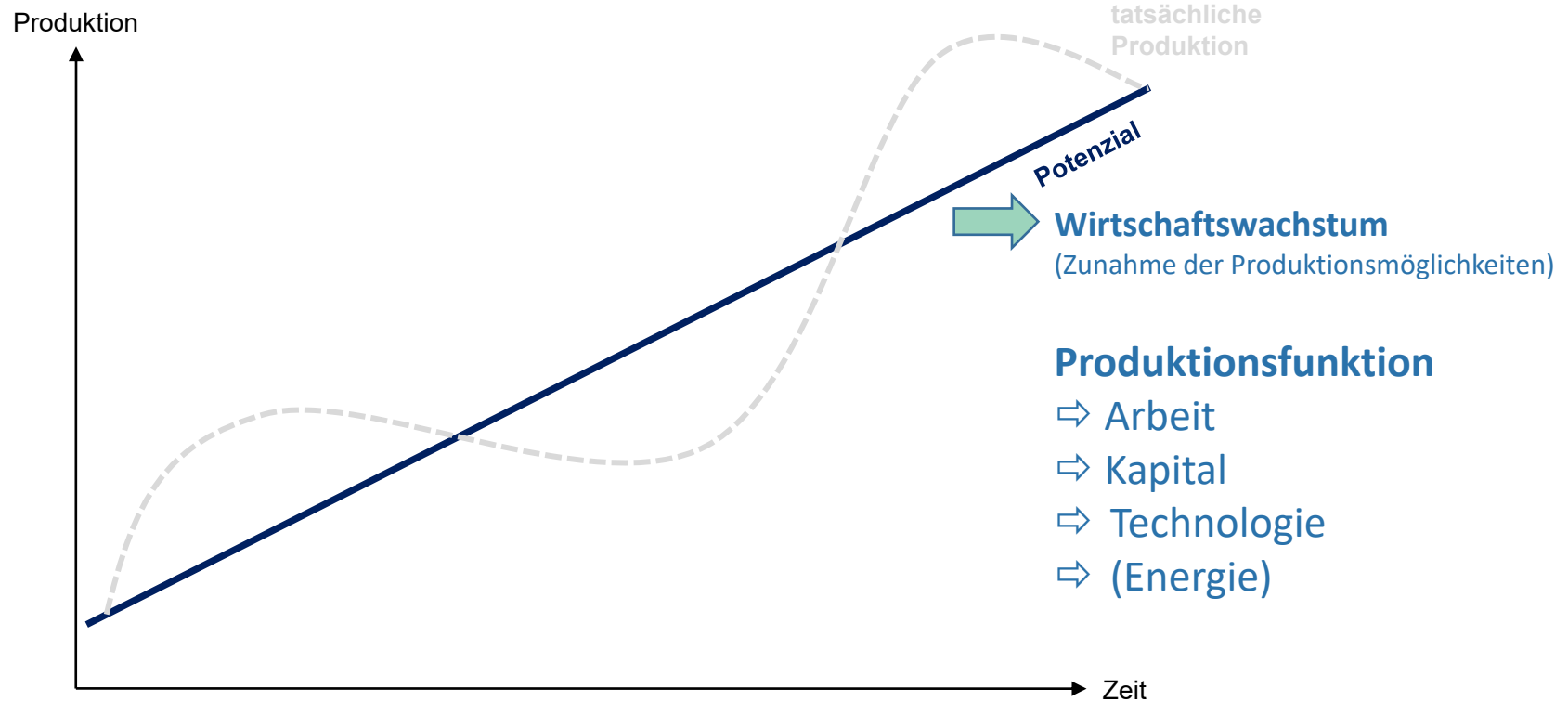
Erwerbstätige



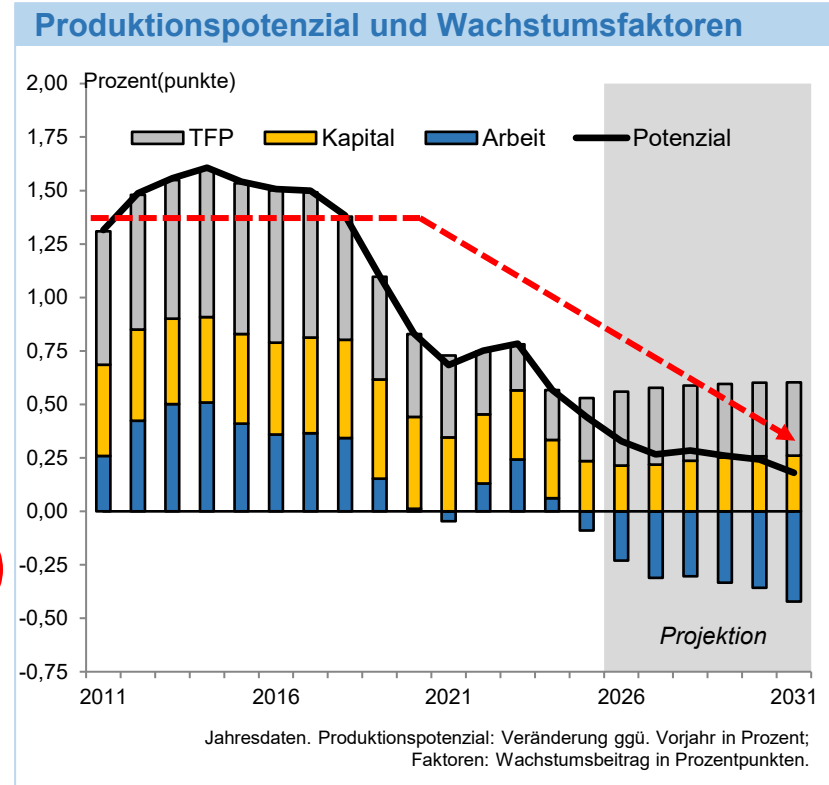
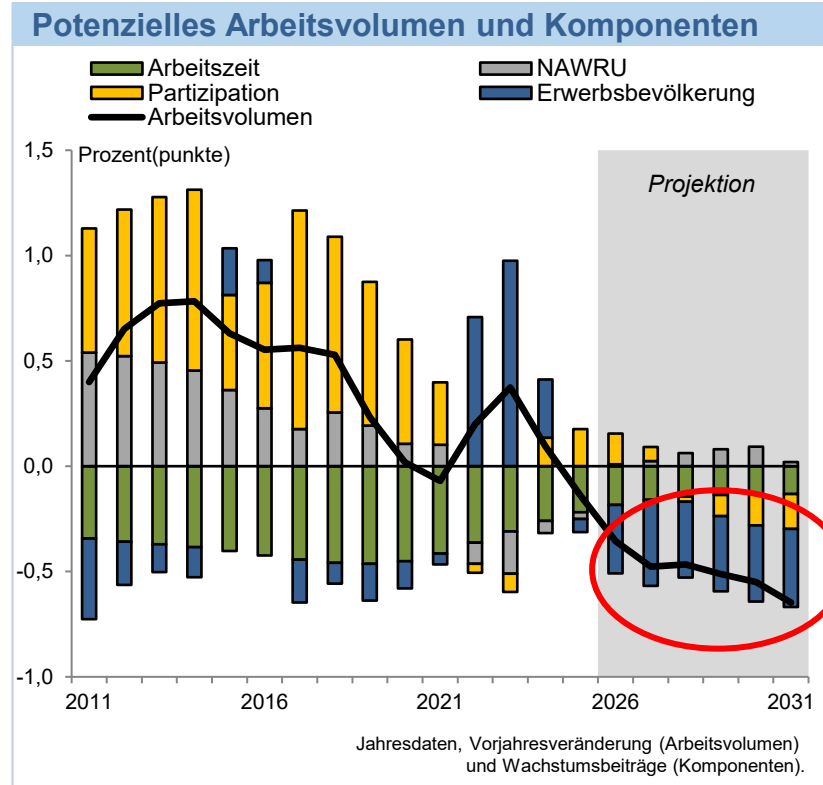
Arbeitslose (BA)



Wachstumsperspektiven und Mittelfristprojektion



Potenzial: Arbeitsvolumen und Produktion



Schwere Beine, schlechter Platz

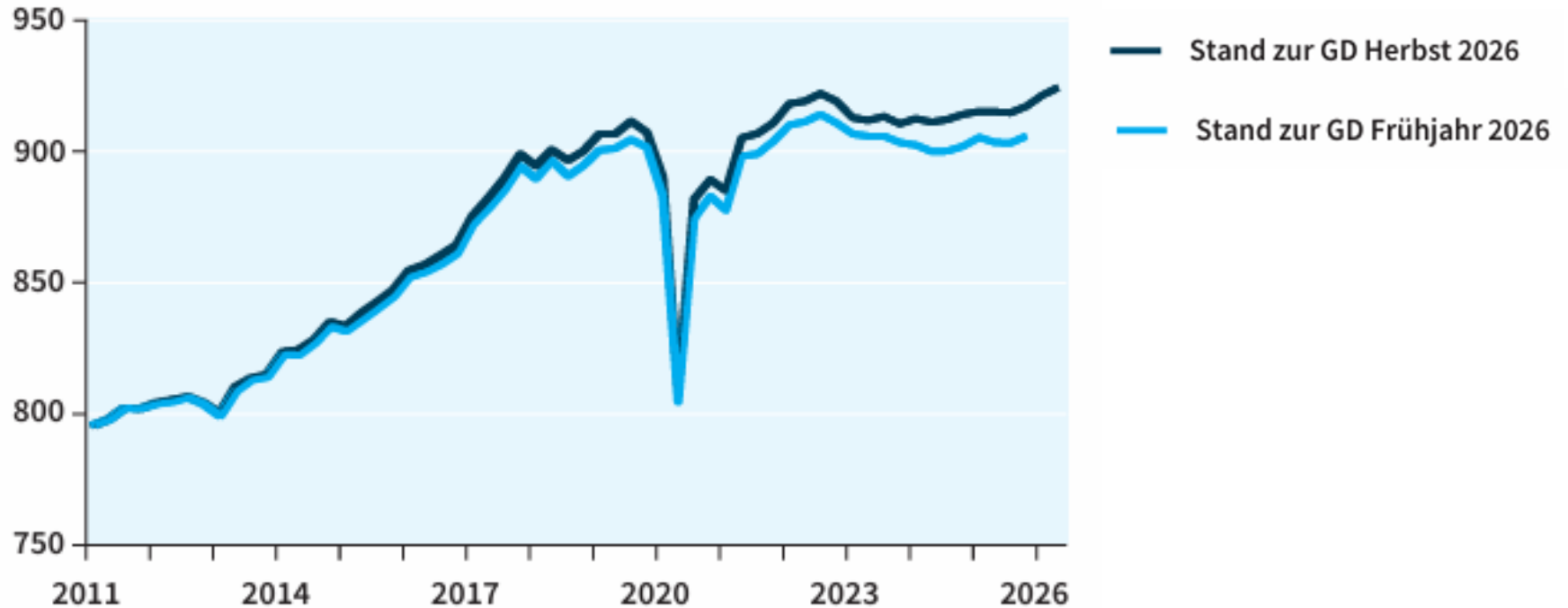
Alterung und Standortschwäche bremsen Wachstum aus



VGR-Revision (Sommer 2026)

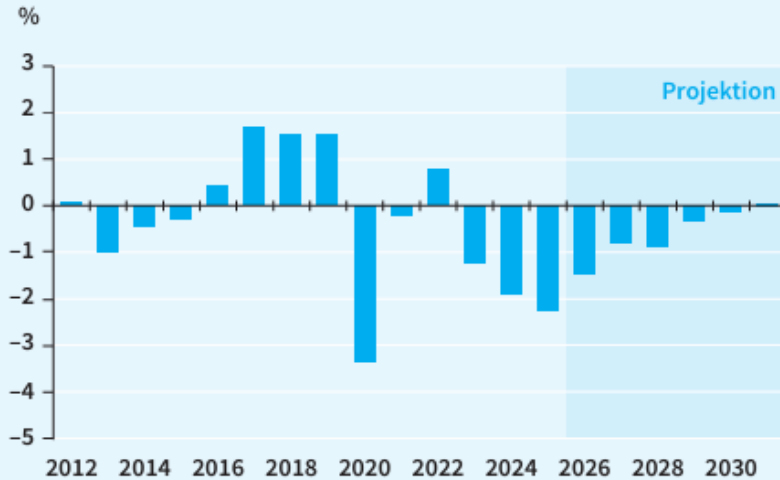
Bruttoinlandsprodukt

Mrd. Euro, verkettete Volumenwerte, saison- und kalenderbereinigt

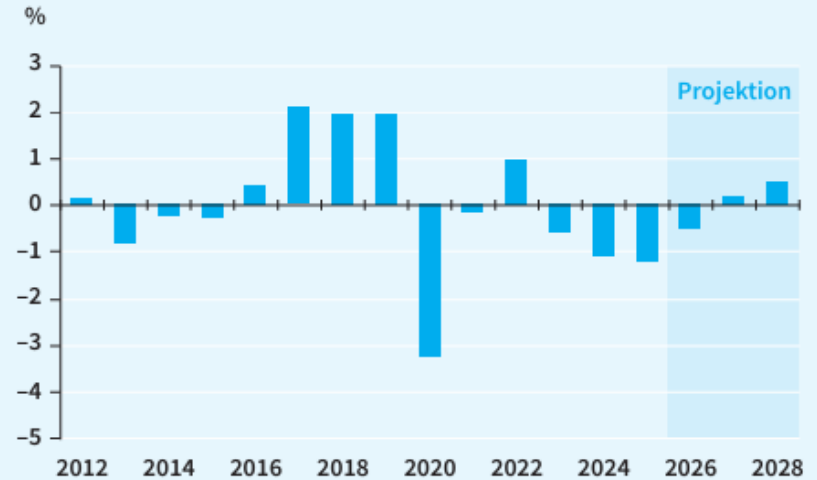


Produktionslücke: EU-Methode vs. MODEM

Nach EU-Methode
auf Basis von Ursprungswerten



Nach MODEM
auf Basis von kalenderbereinigten Werten



Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen und Projektionen der Institute.

Öffentliche Finanzen

Finanzwirtschaftliche Indikatoren

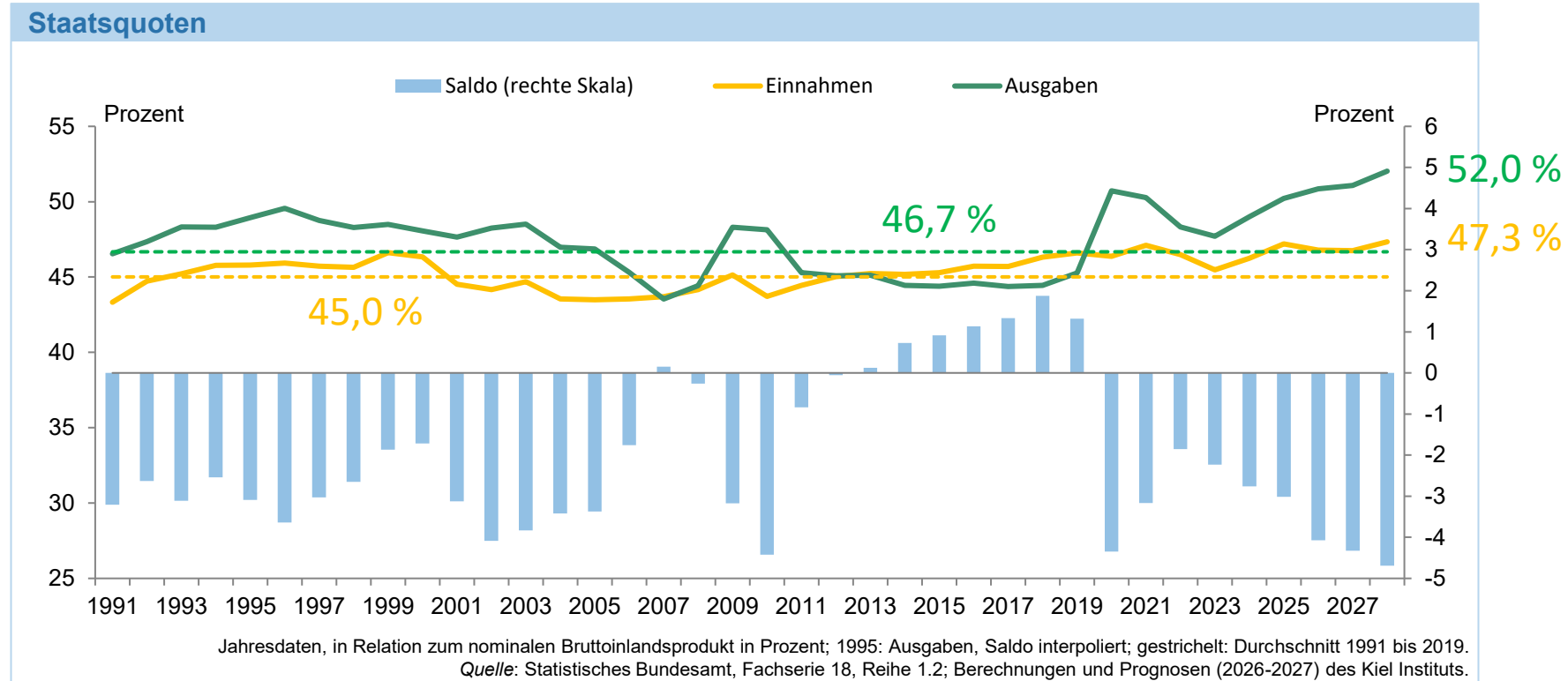
In Relation zum nominalen Bruttoinlandsprodukt in %

	Staatseinnahmen			Staatsausgaben			Finanzierungs- saldo	Bruttoschulden- stand	nachrichtlich: Zinssteuerquote²
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:				
		Steuern	Nettosozialbeiträge		Zinsausgaben	Bruttoinvestitionen			
2019	46,6	24,0	16,8	45,3	0,8	2,7	1,3	58,3	3,3
2020	46,4	23,0	17,5	50,7	0,6	3,0	-4,4	67,5	2,8
2021	47,1	24,2	17,0	50,3	0,6	2,8	-3,2	67,4	2,4
2022	46,5	24,0	16,6	48,3	0,7	2,9	-1,9	64,1	2,9
2023	45,5	22,6	16,7	47,7	0,9	2,9	-2,2	61,8	3,9
2024	46,2	22,7	17,3	49,0	1,0	3,2	-2,8	61,4	4,6
2025	47,2	22,8	18,2	50,2	1,1	3,4	-3,0	62,7	4,8
2026	46,8	22,4	18,2	50,9	1,2	3,3	-4,1	64,3	5,2
2027	46,7	22,4	18,3	51,1	1,3	3,6	-4,3	65,8	5,7
2028	47,3	22,4	18,9	52,0	1,4	3,8	-4,7	68,8	6,3

¹ In der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

² Zinsausgaben des Staates in Relation zum Steueraufkommen.

Staatsausgabenquote schwellt weiter an



Finanzwirtschaftliche Indikatoren

In Relation zum nominalen Bruttoinlandsprodukt bzw. zum Produktionspotenzial in %

	EU-Methode ¹				Modifizierte EU-Methode (MODEM) ¹			
	2025	2026	2027	2028	2025	2026	2027	2028
Gesamtstaatlicher Finanzierungssaldo	-3,0	-4,1	-4,3	-4,7	-3,0	-4,1	-4,3	-4,7
- Konjunkturkomponente ²	-1,1	-0,7	-0,4	-0,4	-0,6	-0,3	0,1	0,2
= konjunkturbereinigter Finanzierungssaldo	-1,9	-3,3	-3,9	-4,3	-2,4	-3,8	-4,4	-4,9
- Einmaleffekte ³	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
= struktureller Finanzierungssaldo	-1,9	-3,3	-3,9	-4,3	-2,4	-3,8	-4,4	-4,9
+ Zinsausgaben	1,1	1,1	1,3	1,4	1,1	1,2	1,3	1,4
= struktureller Primärsaldo	-0,8	-2,2	-2,7	-2,9	-1,3	-2,6	-3,1	-3,5
Veränderung des strukturellen Primärsaldos gegenüber dem Vorjahr	0,0	-1,4	-0,5	-0,2	-0,2	-1,3	-0,5	-0,4
Nachrichtlich: struktureller Finanzierungssaldo in Mrd. Euro	-86,9	-160,2	-195,2	-217,5	-109,3	-179,7	-215,8	-248,0

¹ Für eine Erläuterung der EU-Methode und der modifizierten EU-Methode vergleiche Kapitel 3.

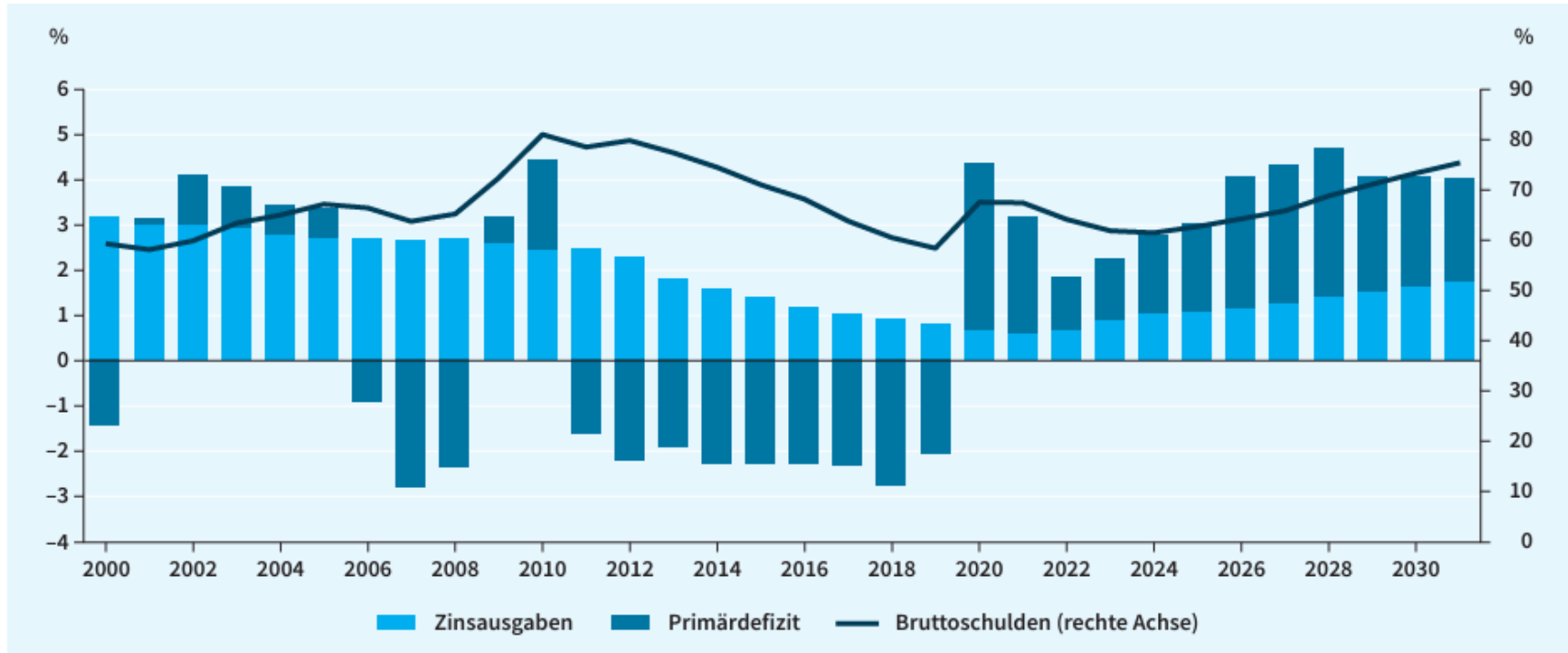
² Berechnet mit einer Budgetsemielastizität von 0,504.

³ Auswirkungen von Gerichtsurteilen.

Anmerkung: Gesamtstaatlicher Finanzierungssaldo in Relation zum Bruttoinlandsprodukt. Einmaleffekte, Zinsausgaben, Konjunkturkomponente, konjunkturbereinigter Finanzierungssaldo, struktureller Finanzierungssaldo und struktureller Primärsaldo in Relation zum Produktionspotenzial.

Fiskalprojektion bis 2031

In Relation zum nominalen Bruttoinlandsprodukt in %

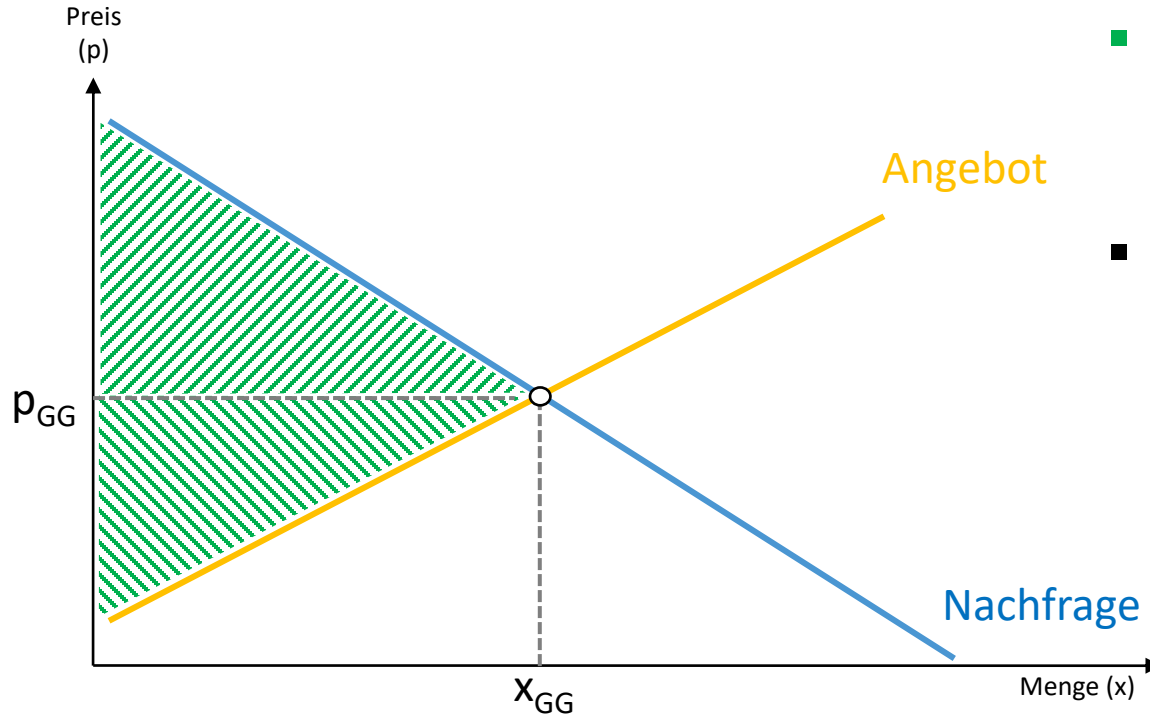


Staatsausgaben von heute = Steuern von morgen



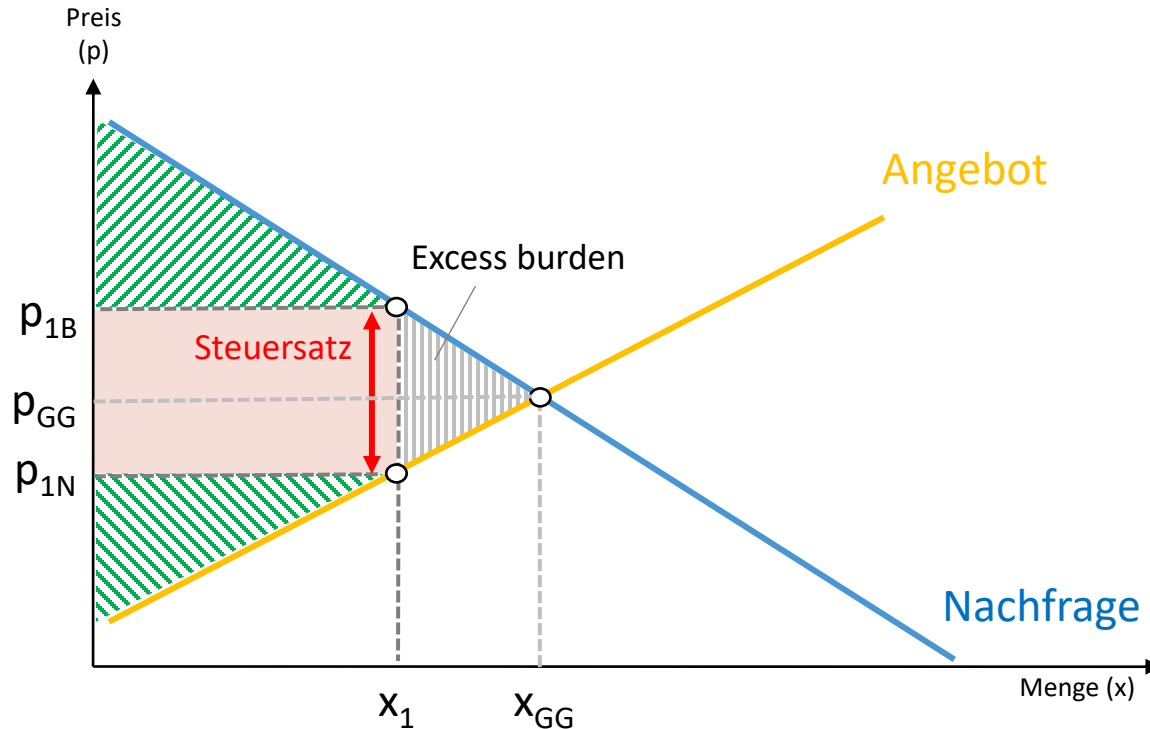
Steuerschraube

„Nach fest kommt ab.“



- Wohlfahrtsgewinn
 - » Konsumentenrente
 - » Produzentenrente
- Marktgleichgewicht
 - » Maximales Handelsvolumen
 - » Maximaler Wohlfahrtsgewinn

„Excess burden“: Steuerkeil und Marktvolumen



- Divergierende Preissignale an Nachfrager und Anbieter
- Excess burden: Entgangene Tauschvorteile

Öffentliche Güter
(keine Rivalität, keine Exkludierbarkeit)

Umverteilung
(Brutto- vs. Nettoeffekte)

Club- und Individualgüter
(Exkludierbarkeit)

Infrastruktur via Investitionsgesellschaften



kapitalmarktfähig,
aber mit Risikobeteiligung privater Investoren

Standortstärkende Wachstumspolitik

Wachstum: Wissen (Zünder) + Kapital (Treibstoff)

- **Institutionen** ⇒ Anreize für ökonomische Aktivität
-

- Natürliche Ressourcen

- **Technisches Wissen**

„Werkzeugbau“ ↓ ↑ F&E

- **Kapitalausstattung**

» Sachkapital

» Humankapital

↓ Kombination mit Arbeit

Sparen
(Kapitalakkumulation)

Arbeitsproduktivität ⇒ Einkommen ⇒ Konsummöglichkeiten



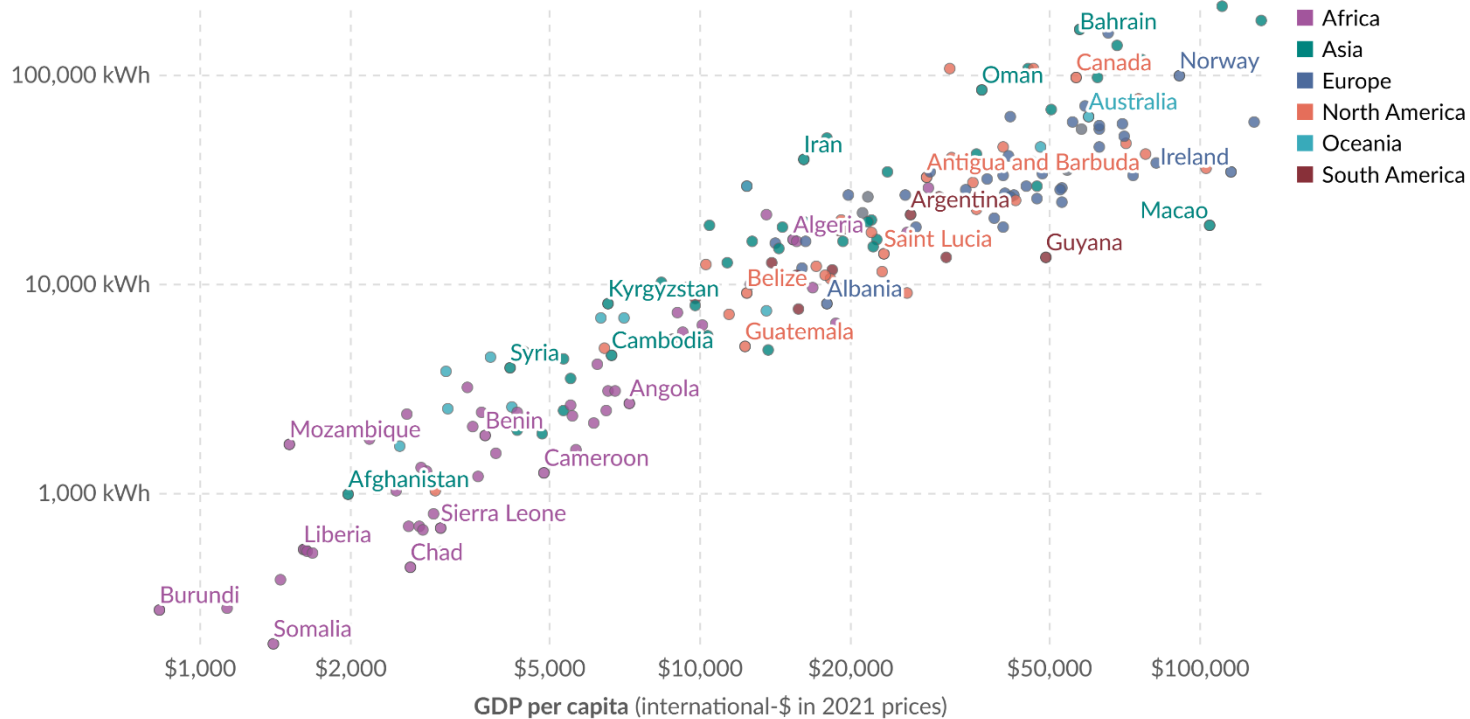
- Geringe Kapitalintensität



- Hohe Kapitalintensität
 - » Höhere **Brutto**produktion pro Kopf (trivial)
 - » Höhere **Netto**produktion pro Kopf (via „Naturkräfte“)

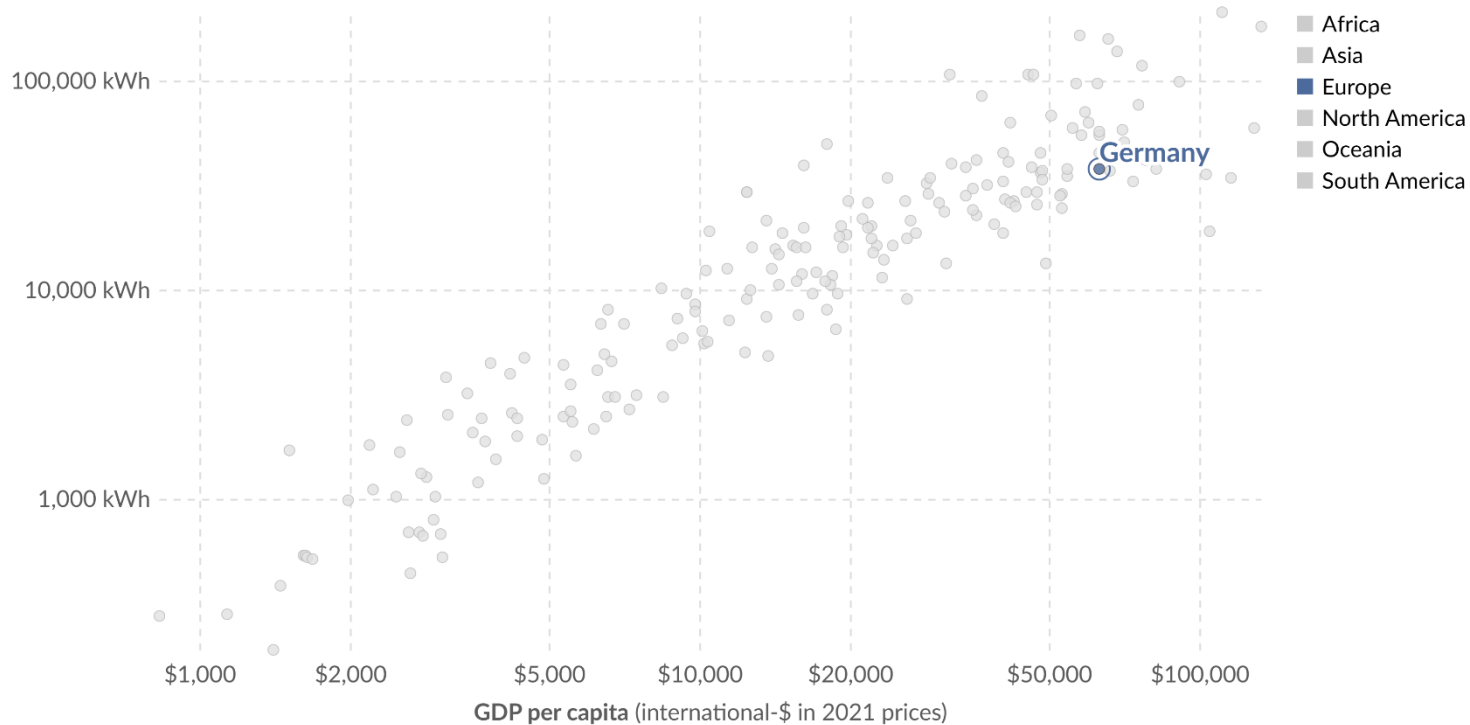
Energieeinsatz und Wohlstand (1/2)

Per capita energy consumption (kilowatt-hours)

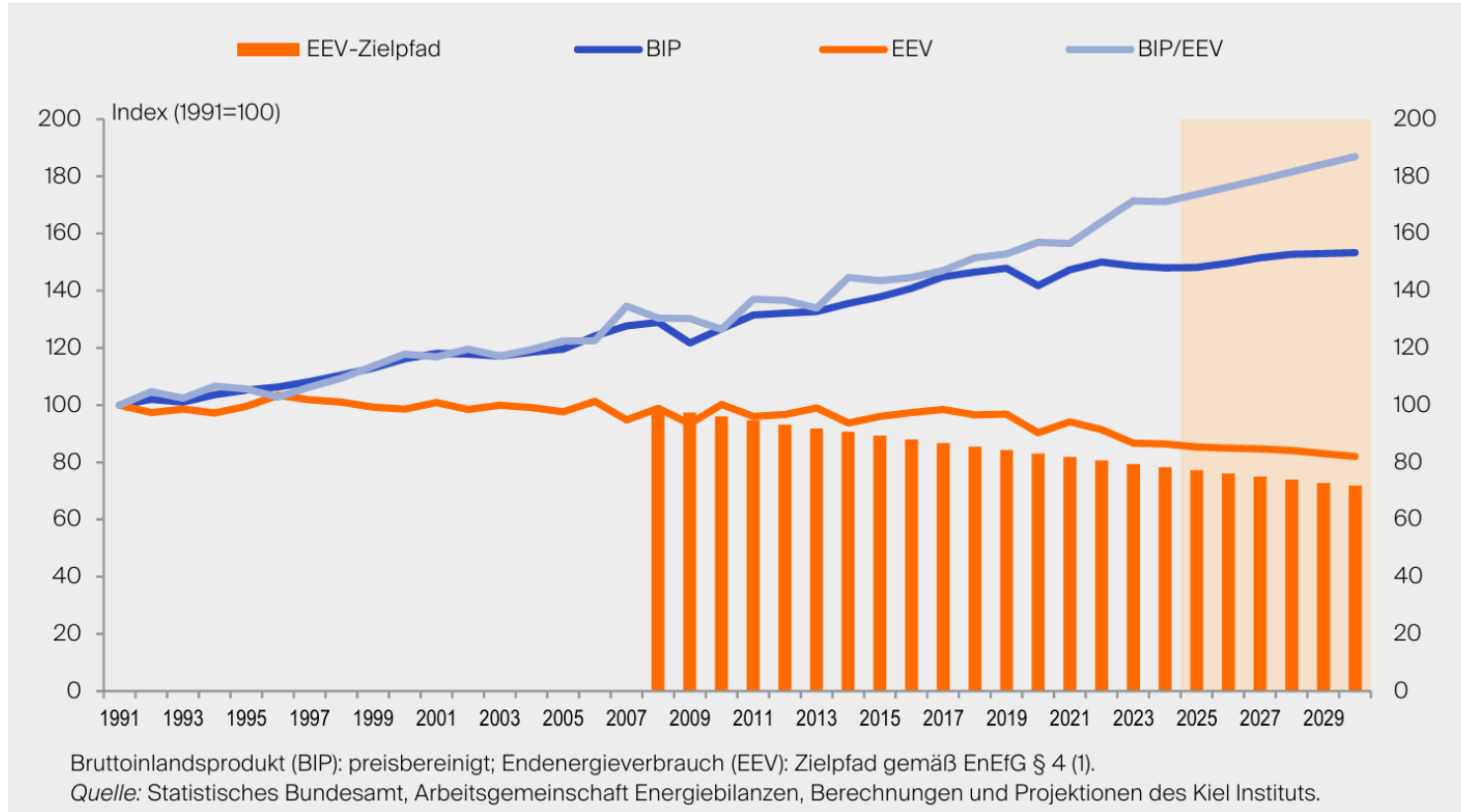


Energieeinsatz und Wohlstand (2/2)

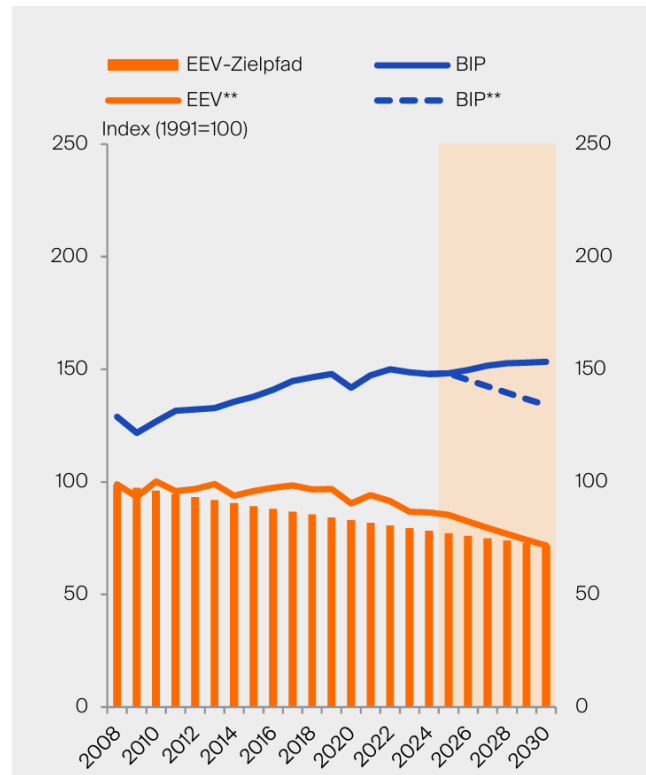
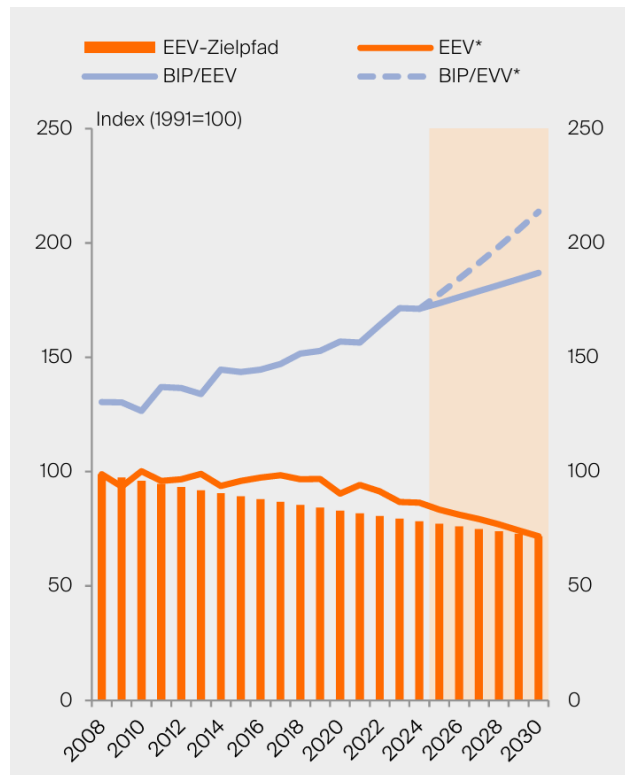
Per capita energy consumption (kilowatt-hours)



Wirtschaftsleistung und Energieeinsatz bis 2030

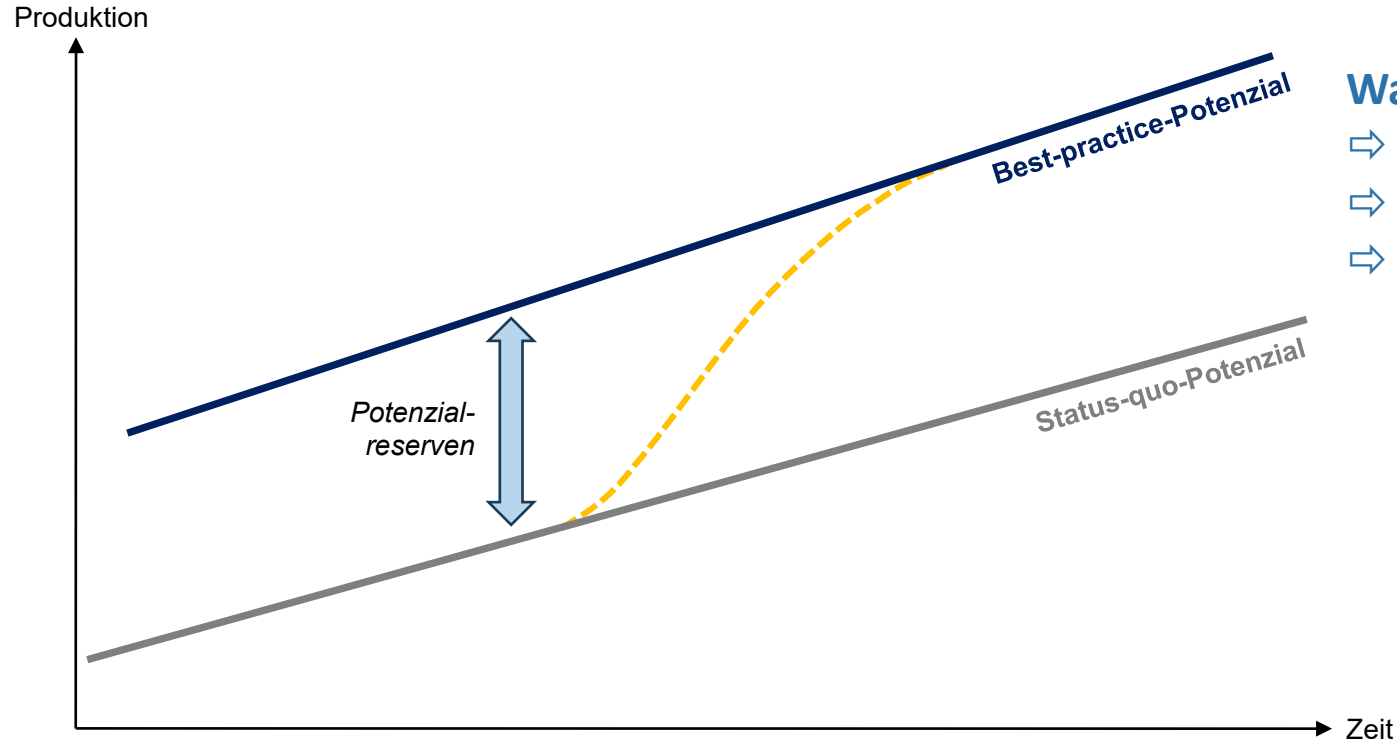


Energieeinsatz: Zielszenarien bis 2030



Bruttoinlandsprodukt (BIP): preisbereinigt; Endenergieverbrauch (EEV): Zielpfad gemäß EnEfG § 4 (1). Szenarien: *Beschleunigte Energieeffizienz, **Reduzierte Wirtschaftsleistung.

Wachstumspolitik: Heben von Potenzialreserven



Wachstumstreiber

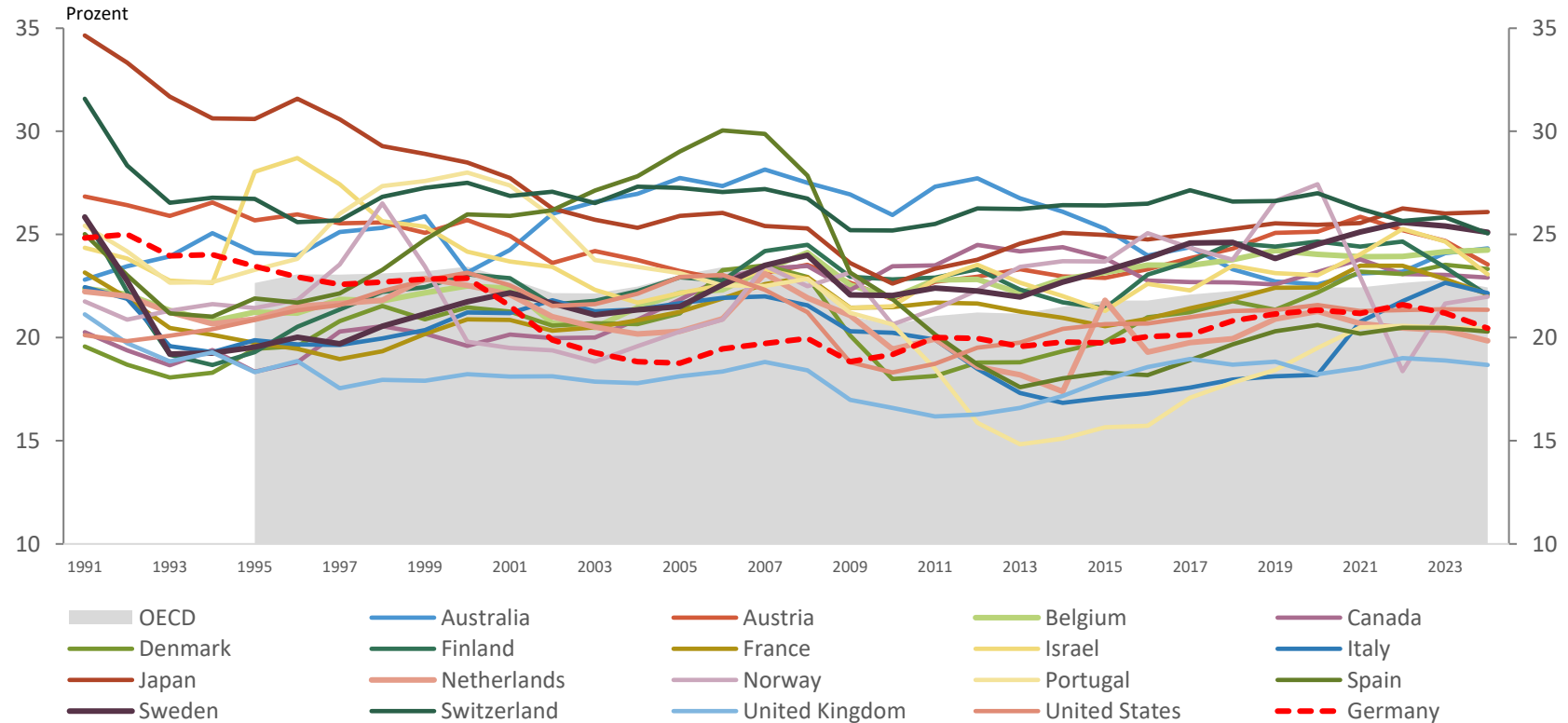
- ⇒ Arbeit
- ⇒ Kapital
- ⇒ TF-Produktivität



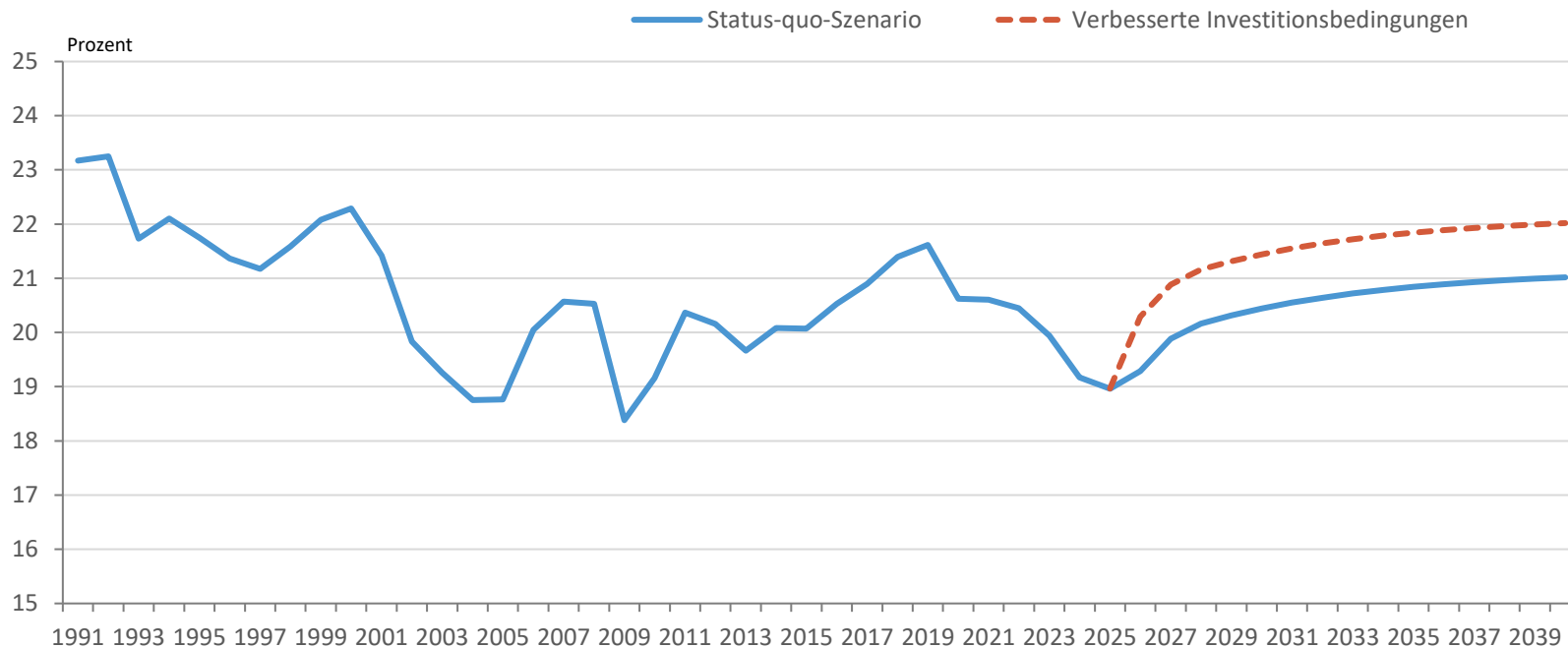
Wachstumseffekte und
Wachstumshebel

- Faktorreserven: Arbeitsanreize
 - » Abgabenkeil bei Arbeitseinkommen (Brutto vs. Netto)
 - » Besteuerung von Ehepaaren (Grenzsteuersätze für zweiten Partner)
 - » Rentensystem und Arbeitsmarktpartizipation
- Faktorreserven: Investitionsbedingungen
- Produktivitätsreserven
 - » Abbau von Regulierungslasten
 - » Effizienzreserven im Staatssektor
 - » Effizienzreserven im Gesundheitswesen
 - » Wohnungsmarktregulierung und Arbeitsmobilität
 - » Arbeitsmarktregulierung und Wachstumskerne im Hightech-Bereich
- Benchmarkanalyse: Arbeitsproduktivität in Deutschland und den USA

Investitionsquoten im OECD-Vergleich

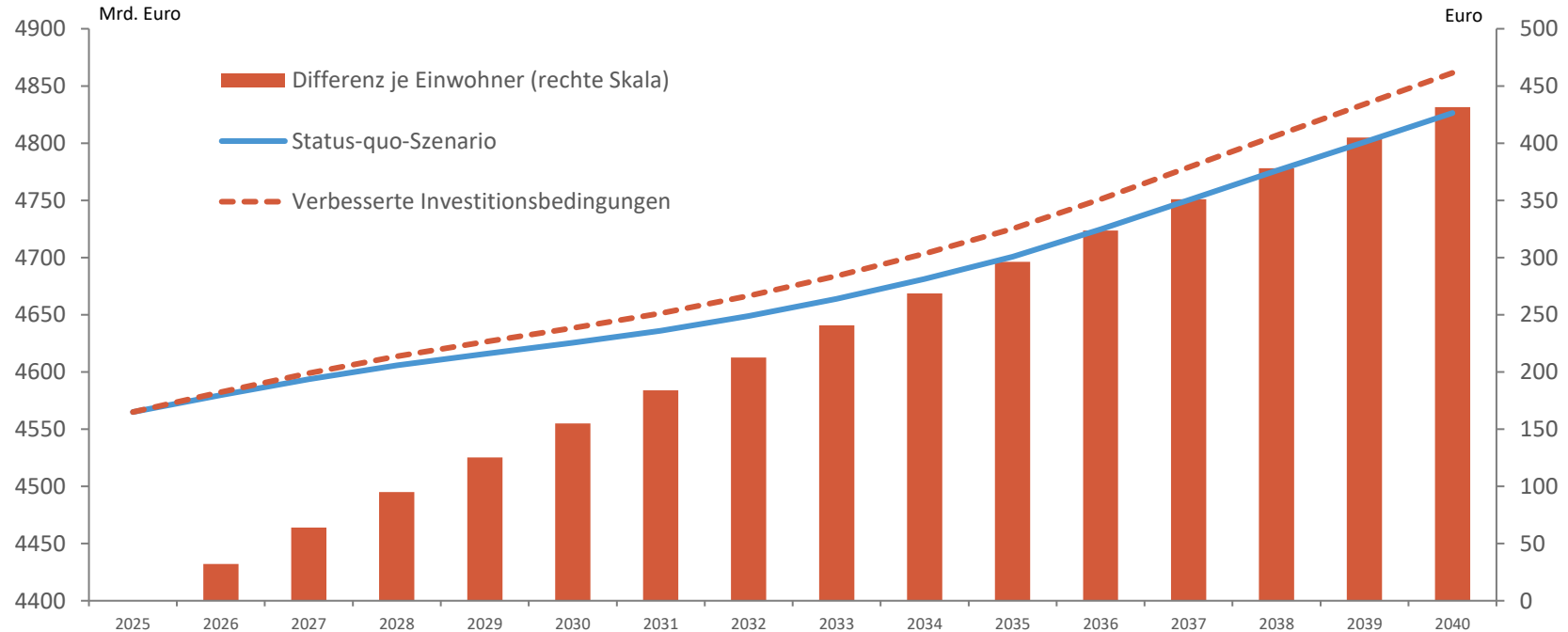


Szenarien zur Investitionsquote



Jahresdaten. Bruttoanlageinvestitionen in Relation zum Produktionspotenzial; Verbesserte Investitionsbedingungen: Anstieg um 1 Prozentpunkt gegenüber Status-quo-Szenario.

Investitionsbedingungen und Produktionspotenzial



Jahresdaten. Produktionspotenzial in Preisen von 2025. Verbesserte Investitionsbedingungen: Anstieg der Investitionsquote um 1 Prozentpunkt ab 2026.

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner

kumulierte Veränderung in Euro (in Preisen von 2025)

TFP-Wachstum	0,5 %	1,0 %	1,5 %
2025-2030	1.242	2.604	3.993
2025-2035	2.312	5.124	8.064
2025-2040	4.135	8.547	13.276

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner

kumulierte Veränderung in Euro (in Preisen von 2025)

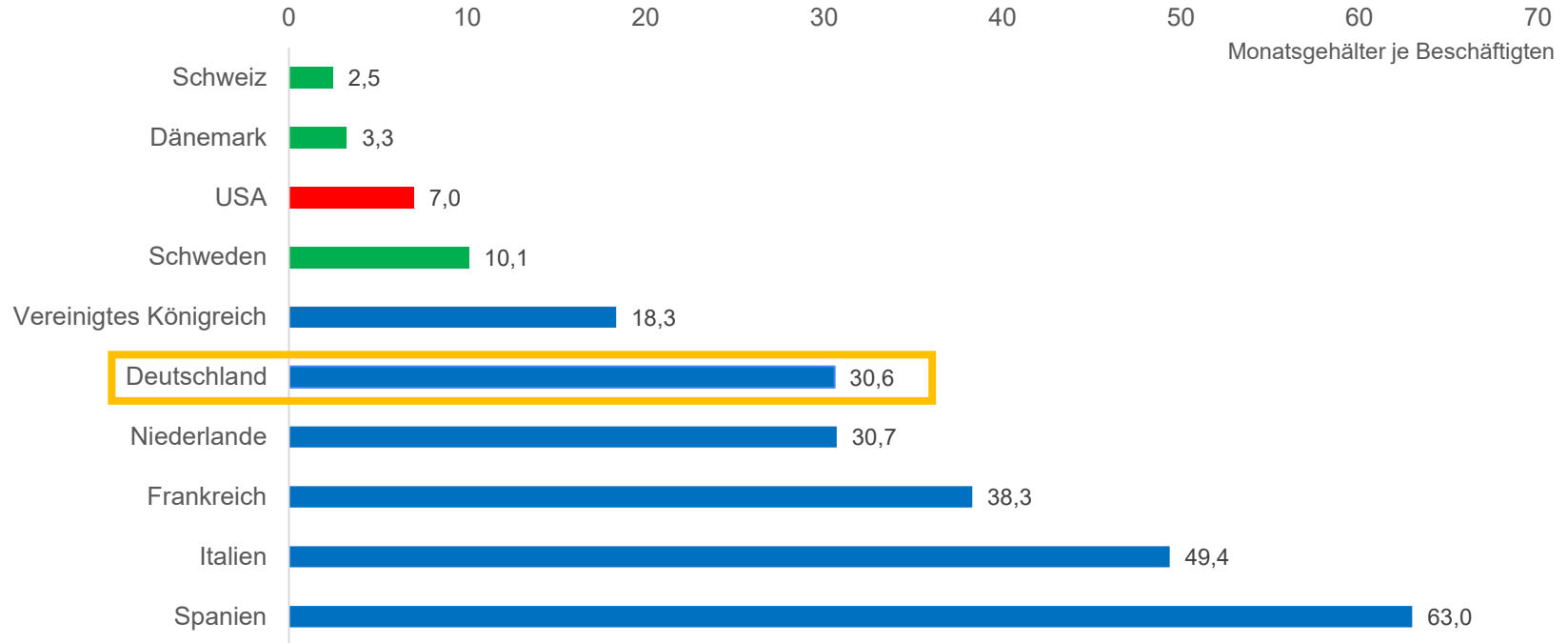
TFP-Wachstum	0,5 %	1,0 %	1,5 %
2025-2030	 2.751		
2025-2035	 5.752		
2025-2040	 9.141		

Marktkräfte spielen für die Angebotsseite
(„Arbeitnehmer am längeren Hebel“)



Spielraum für Deregulierung
(„regulatorisch Leine lassen“)

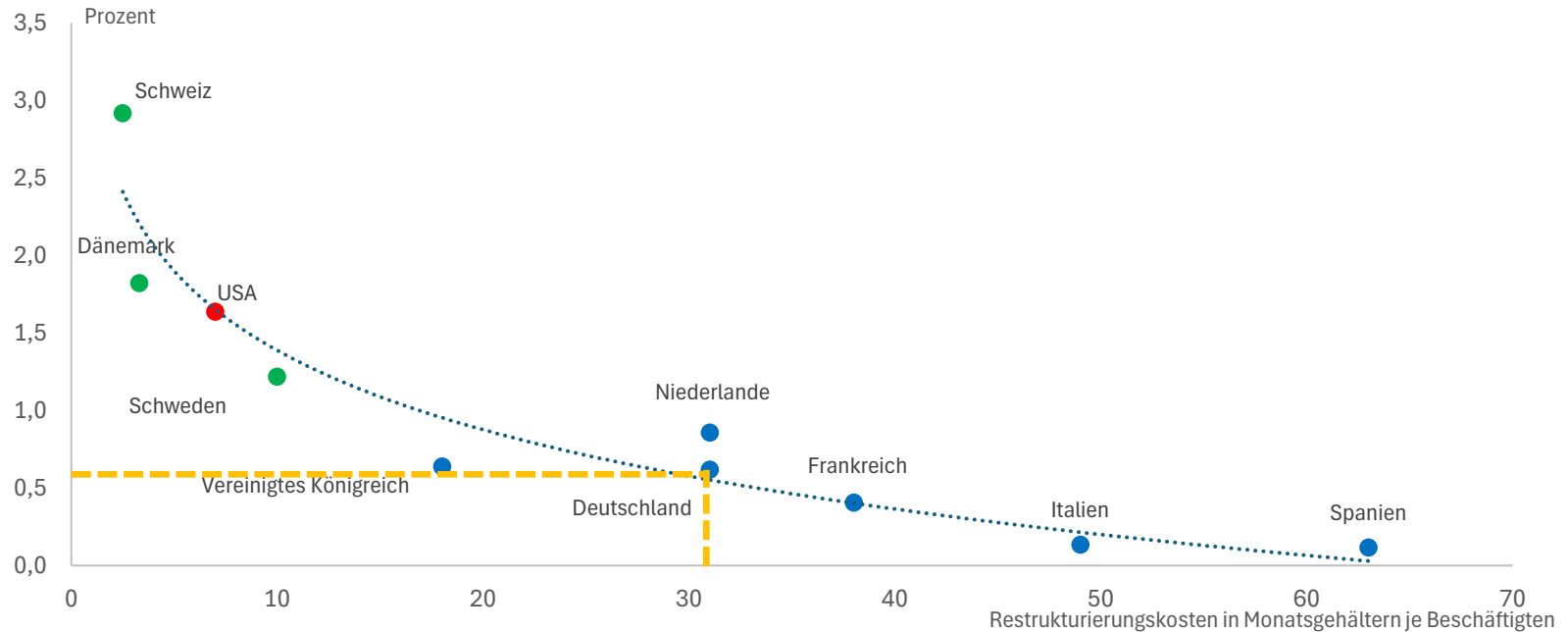
Restrukturierungskosten nach Ländern



Blau: Rigides Modell; Grün: Flexicurity; Rot: US-Modell.

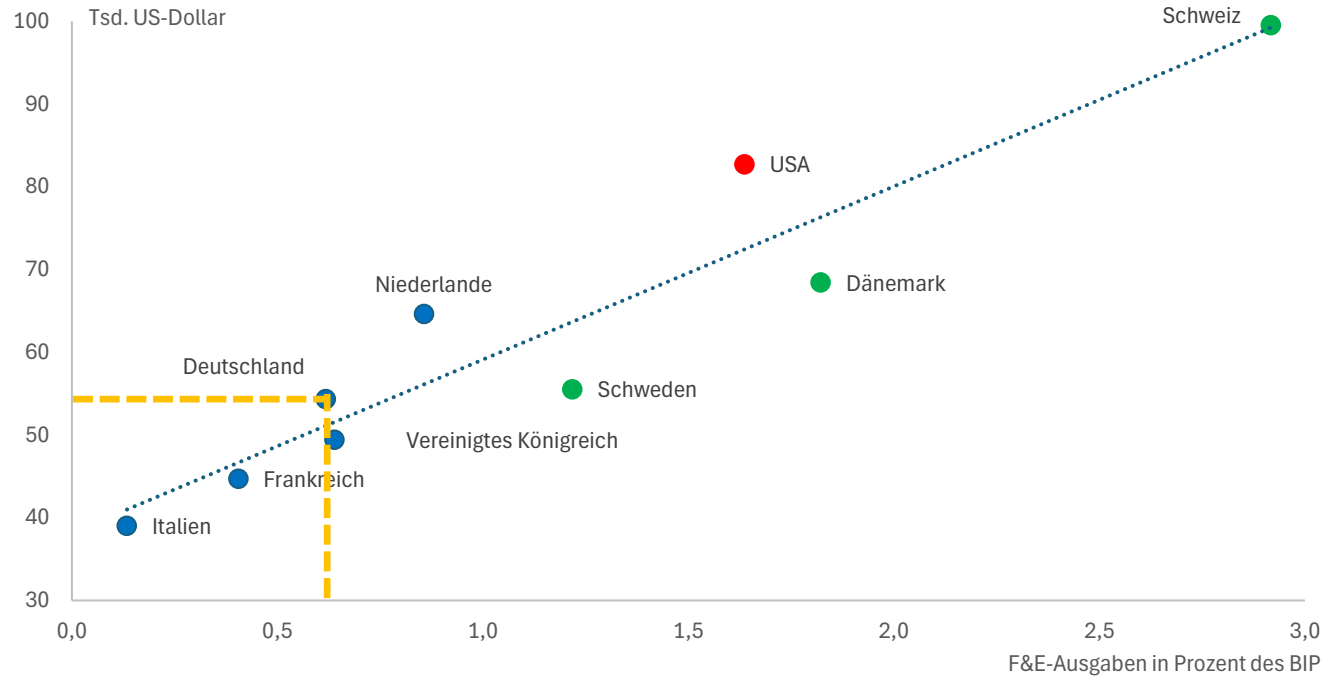
Quelle: Reproduziert aus Coatanlem und Coste (2025, S. 21).

Hochtechnologie: Restrukturierungskosten und F&E-Ausgaben



Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Hochtechnologiebereich (IKT, Biotechnologie) in Relation zum Bruttoinlandsprodukt in Prozent.
Quelle: Coatanlem und Coste (2025), S. 24.

Hochtechnologie: F&E-Ausgaben und Pro-Kopf-BIP



Quelle: Coatanlem und Coste (2025), S. 72.

#111

Housing and the Macro Economy

26./27. Oktober 2026

Kiel Institut für Weltwirtschaft

www.kielinstitut.de/kkg

Diskussion

Prof. Dr. Stefan Kooths

Forschungsdirektor

Konjunktur und Wachstum

T +49 431 8814-579

M stefan.kooths@kielinstitut.de

 @StefanKooths

  @kielinstitute

www.kielinstitut.de